

Auf geht's zu den Obergünzburger Faschingsumzügen



Faschingsumzüge 2025

- **Faschingssonntag, den 02. März 2025**
um 13.30 Uhr in Obergünzburg
(Veranstalter: Markt Obergünzburg)
- **Rosenmontag, den 03. März 2025**
um 18.18 Uhr in Obergünzburg
(Veranstalter:
Faschingsverein Obergünzburg e.V.)
- **Faschingsdienstag, 04. März 2025**
um 13.30 Uhr in Ebersbach
(Veranstalter: TSV Ebersbach)

Wir möchten Sie deshalb recht herzlich einladen, beim Umzug und närrischen Treiben mitzumachen. Alles weitere zur Anmeldung finden Sie auf Seite 67.

In dieser Ausgabe

Vorbericht zum Haus-
haltsplan 2025 des
Schulverbandes S. 10

Statistik aus dem Einwohner-
meldeamt und dem Standes-
amt S. 15

Verabschiedung
Peter Pfister
S.17

INHALTSVERZEICHNIS

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

Marktratssitzung	3
Bauausschusssitzung	9

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Vorbericht Schulverband Obergünzburg	10
Statistik Einwohnermeldeamt 2024	15
Statistik Standesamt 2024	16
Steuertermin erstes Quartal 2025	17
Verabschiedung Peter Pfister	17
Grundsteuerbescheide 2025	18
Wasserzählerwechsel im Gemeindegebiet	19
Bekanntmachung Widerspruchsrecht	19
Stellenausschreibung Schulverband	20

UMWELT

Einfrieren der Bioabfälle in der Tonne	21
Ökomodellregion Günstal verlängert	21
Allgäuer Landsorten im Podcast	22
Entsorgung von Christbäumen	22
Persönliche Energieberatung	23
Abgabetermin Sperrmüllkarten	24
Aufruf Stiftung Kulturlandschaft	24

FAMILIE, MITBÜRGER

Meldungen vom Standesamt	26
Progammm Kinderkino	27
Programm Familienstützpunkt	27
Programm Netzwerk Familie	28
95. Geburtstag Christina Mayr	28
95. Geburtstag Otto Walch	29
90. Geburtstga Ehepaar Graf	29
Schach für Kinder	29

SENIORINNEN UND SENIOREN

Kontaktstelle Demenz	30
----------------------	----

SCHULE

Weihnachtsabend voll Freude und Magie	30
---------------------------------------	----

BILDUNG UND WEITERBILDUNG

Programm VHS Ostallgäu Mitte	31
------------------------------	----

VERSCHIEDENES

Augsburger Domsingknaben	32
Kirchenchor Obergünzburg	34
AKKU-Treff feierte Weihnachten	36

HISTORISCHES

Bauernkrieg im Ostallgäu	36
--------------------------	----

VEREINE

Ebersbacher Dorfweihnacht	40
Männergesangsverein Liederkranz	40
Schützenverein Andreas Hofer Heissen	42
Alpenverein Obergünzburg	43
Schützenverein Berg	45
Blasorchester Obergünzburg	46
Schützenverein Ebersbach	48 und 58
Schützenverein Guntia	49
Kolpingsfamilie Obergünzburg	51
Rotes Kreuz Obergünzburg	52
Feuerwehr Obergünzburg	53
Arbeitskreis Heimatkunde	56
TSV Ebersbach	57
Tauschring Günstal	60

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

W.T.F.-Ball Obergünzburg	62
Stammtisch Tauschring	63
Vortragsabend „Rindfleisch fürs Klima?“	63
Jagdsessen Jagdgen.schaft Obergünzburg	63
Tag der offenen Tür FOS/BOS	63
Infoabend Fachstelle Demenz & Pflege	64
Bierabende 2025	64
Vortrag Waldbienen im Günstal	65
Feuerwehrball in der Gfällmühle	66
Termin Blutspende	66
Faschingsfete in Willofs	67
Obergünzburger Faschingsumzug 2025	67
Programm Kino	68

VERANSTALTUNGSKALENDER 68

TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN 71

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN 73

IMPRESSUM 76



Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktrates vom 07.01.2025

Umbau Pflegerschloss

- Vorstellung der Genehmigungsplanung Bauabschnitt 03 im Erdgeschoss mit Budgetfreigabe

Bürgermeister Leveringhaus begrüßt Architektin Frau Marion Bartl und erinnert an die bisherigen Maßnahmen im Pflegerschloss. Im Zuge der Baugenehmigung wurde ein Brandschutzkonzept erstellt, das beinhaltet, dass die Räumlichkeiten vom Dachboden und vom Erdgeschoss brandgeschützt werden müssen. Dies ist Gegenstand der erteilten Baugenehmigung und zwingend umzusetzen.

Das Umbaukonzept sieht einen zwingend notwendigen Personalraum sowie barrierefreie Toiletten vor. Ebenso soll der Sitzungssaal ertüchtigt und barrierefrei zugänglich werden. Der innenliegende Besprechungsraum ist für alltägliche Besprechungen notwendig, da die Büros sehr effizient mit einer maximal möglichen Anzahl an Arbeitsplätzen ausgestattet wurden und dort für Besprechungen mit mehreren Personen zu wenig Platz ist. Die Decke im Sitzungssaal ist nicht feuerhemmend. Die Heizungsanlage muss ausgetauscht werden.

Frau Bartl stellt heute die Entwurfsplanung vor. Die Ausführungsplanung sollte zügig erstellt werden. Die Umsetzung soll fiskalisch auf zwei Haushaltsjahre aufgeteilt werden. Der Tausch der Heizung sollte in diesem Sommer erfolgen. Die Baumaßnahme wird im laufenden Betrieb erfolgen.

Bürgermeister Leveringhaus übergibt das Wort an Frau Bartl.

Frau Bartl wünscht allen Anwesenden ein gutes neues Jahr und bedankt sich für die Einladung. Der vorliegende Plan ist Bestandteil der Genehmigungsplanung, die bereits beschlossen ist. Die Eingangstüren müssen

als Fluchtweg nach außen geöffnet werden. Der Zugang zum Personalraum wurde verlegt. Die neue Toilettenanlage musste neu geplant werden, da die Bodenplatte aus statischen Gründen nicht ausgebaut werden kann.

Der Sitzungssaal wird über einen Plattformlift barrierefrei erschlossen. Die Türen müssen sich nach außen öffnen. Im Sitzungssaal muss die Decke in F30-Standard ertüchtigt werden. Darunter kann eine abgehängte Decke gestaltet werden. Das BUS-System, das in den Obergeschossen vorhanden ist, wird im Erdgeschoss fortgeführt.

Während der Bauzeit wird nur der Hintereingang zugänglich sein. Das Treppenhaus ist von der Baumaßnahme im Erdgeschoss nicht betroffen. Es besteht die Möglichkeit, zunächst den Bereich der Toiletten und des Personalraums umzubauen. Wenn die neue Toilettenanlage fertig ist, könnte das Erdgeschoss abgetrennt werden, um den Besprechungsraum und den Sitzungssaal zu ertüchtigen. Dadurch kann die Zugänglichkeit des Rathauses inklusive funktionierender Toilettenanlage gewährleistet werden. Die Heizung wird in diesem Sommer ausgetauscht. Es werden zwei Wärmepumpen mit zusätzlicher Gasheizung eingebaut.

Marktrat Wolfgang Epple fragt nach, ob auch eine Rampe zum Sitzungssaal möglich wäre. Ist der Lift zwingend notwendig? Frau Bartl erläutert, dass für eine Rampe nicht genügend Platz vorhanden ist, um das notwendige Gefälle zu erreichen. Ebenso wäre der Ausbau des vorhandenen Bodens aufwendiger.

Marktrat Florian Ullinger bedankt sich bei Frau Bartl für die Planung. Er erkennt die Notwendigkeit. Wichtig ist die Streckung der Maßnahme auf zwei Haushaltsjahre. Er bittet darum, mögliche Einsparpoten-

ziale zu ermitteln, um die Baukosten auf einen sechsstelligen Betrag zu senken. Der Kostenstand wurde im Jahr 2022 ermittelt und wurde über den Baupreisindex von 2024 aktualisiert. Die Kosten können bei der Erstellung des Leistungsverzeichnisses konkretisiert werden. Ebenso können dann auch Positionen gestrichen werden.

Bürgermeister Leveringhaus hebt nochmals die notwendigsten Positionen der Planung hervor. Heute soll es um die Fortführung der Planung gehen. Es wird zukünftig auch Einsparmöglichkeiten geben. Für den Sitzungssaal könnte ein Nutzungskonzept erstellt werden, um zu überlegen, was für die Zukunft vorbereitet werden sollte. Die Leinwand und die Beleuchtung müssen erneuert werden.

Marktrat Dr. Günter Räder erinnert sich an eine Vorbesprechung, in der überlegt wurde, den Umbau des Erdgeschosses über mehrere Jahre zu strecken. Der Personalraum, die Toilettenanlage und die Heizung sind zwingend notwendig. Die Gesamtausgaben von ca. 1,2 Mio. EUR sind zu hoch. Er würde massiv auf die Bremse treten. Eventuell könnte man den Besprechungsraum und den Sitzungssaal auf später schieben, allerdings ist die Barrierefreiheit notwendig.

Bürgermeister Leveringhaus hat zu Beginn die Notwendigkeit der Maßnahmen verdeutlicht. Die Decken müssen lt. Baugenehmigung inkl. Brandschutzkonzept feuerhemmend sein. Dieses muss zwingend umgesetzt werden. Durch eine Aufteilung der Maßnahme in mehrere Lose kann eine Kosteneinsparung nicht garantiert werden, da eine Gesamtausschreibung erfahrungsgemäß kosteneffizienter ist.

Marktrat Antonio Multari informiert, dass sich die CSU-Fraktion sehr lange in ihrer Fraktionssitzung mit der Planung auseinandergesetzt hat. Es wurden Einsparmöglichkeiten gesucht, lange diskutiert und

die Notwendigkeit erkannt. Es wurde kein Luxus geplant.

Marktrat Robert Mahler findet das Konzept gut. Er wäre auch für eine Aufteilung der Maßnahme auf drei Jahre.

Marktrat Jürgen Hummel schließt sich der Meinung von Marktrat Dr. Räder an. Wäre der Sitzungssaal als Besprechungsraum nutzbar? Ihm wäre auch wichtig, die Notwendigkeit entsprechend öffentlich zu kommunizieren.

Bürgermeister Leveringhaus übergibt das Wort an Geschäftsleiter Matthias Rieser, da er die Notwendigkeit des innenliegenden Besprechungsraum erläutern kann. Herr Rieser informiert, dass aktuell ein Raum für Besprechungen für 5 bis 10 Personen fehlt. Es finden immer wieder Teambesprechungen, Besprechungen mit den VG-Bürgermeistern oder auch mit externen Prüfern statt. Ebenso gibt es Online-Schulungen für mehrere Personen. Der Sitzungssaal ist für solche Besprechungen ungeeignet. Auch die Nutzung des Sitzungssaals wechselt immer wieder, wodurch der Bauhof immer wieder umräumen muss.

Bürgermeister Leveringhaus ist überzeugt, dass das Aufschieben des Sitzungssaals auf einen späteren Zeitpunkt teurer wird. Das Einsparpotenzial ist zu gering.

Der Marktgemeinderat stimmt der vorgestellten Planung einstimmig zu und beauftragt die Weiterführung dieser Planung zur Ausführungsplanung mit Erstellung von Leistungsverzeichnissen. Die Umsetzung dieser Maßnahme soll rechnerisch auf zwei Haushaltsjahre verteilt werden. Der Marktgemeinderat sieht aber die Notwendigkeit, dass noch in diesem Sommer die Heizung ausgetauscht wird. Die Planungsbeteiligten werden gebeten, Einsparpotenziale soweit wie möglich zu heben bzw. im Zweifel einer Entscheidung durch den Marktgemeinderat zuzuführen.



Bürgermeister Leveringhaus bedankt sich bei Frau Bartl für die Vorstellung. Ziel sollte sein, die Kosten in den sechsstelligen Bereich zu bekommen.

Obergünzburger Kommunalbetrieb AöR

- **Jahresabschluss 2023 – Information**
- **Wirtschaftsplan 2025-2029, insbesondere Investitionsprogramm – Information**

Bürgermeister Leveringhaus führt aus: Der Verwaltungsrat des Obergünzburger Kommunalbetriebes AöR (OKB) tagt immer in nichtöffentlicher Sitzung. Der Marktrat und auch die Öffentlichkeit werden im Anschluss informiert. Den Markträtinnen und Markträten liegen der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025–2029 vor.

Im Wirtschaftsplan sind erhebliche Investitionen in der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung vorgesehen, mit denen sich das Gremium in den nächsten Jahren beschäftigen muss. Die geplanten Investitionen sind Pflichtaufgaben. Das Leitungsnetz in den Straßen wurden in den letzten 20 Jahren erneuert, daher ist der Zustand relativ gut. Probleme machen die Wasserzuleitungen.

Jahresabschluss 2023 – Information

Bürgermeister Leveringhaus übergibt das Wort an Kämmerer und Vorstand Christoph Brenner. Herr Brenner trägt den Jahresabschluss 2023 vor. Die Bilanzsumme beträgt 23.867.536,27 EUR. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 endet mit einem Jahresüberschuss von 142.126,23 EUR. Der Verlustvortrag reduzierte sich auf 381.607,66 EUR.

Der Schuldenstand beträgt 13.202.302,38 EUR (Vorjahr 11.805.957,53 EUR). Im Jahr 2024 wurde ein Darlehen in Höhe von 1,3

Mio. EUR aufgenommen, davon waren 820.000 EUR für eine Umschuldung.

Kämmerer Brenner informiert über zwei Feststellungen des Wirtschaftsprüfers: Satzungsgemäß muss der Verwaltungsrat halbjährlich über die Lages des OKBs informiert werden, was nur einmal geschehen ist. Desweiteren soll der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres erstellt werden, was nicht möglich war.

Der Verwaltungsrat hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 09.12.2024 das Jahresergebnis festgestellt und die Entlastung erteilt.

Wirtschaftsplan 2025 – 2029 – Information

Kämmerer Christoph Brenner stellt den Wirtschaftsplan 2025-2029 mit den geplanten Investitionen im Bereich Wasser und Abwasser vor. In den nächsten fünf Jahre besteht ein Finanzierungsbedarf von 10,1 Mio. EUR.

Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass im ersten Quartal 2025 eine Sitzung des Verwaltungsrates stattfinden wird. In dieser Sitzung sollen die geplanten Investitionen vorgestellt werden. Hierzu sind auch alle Markträtinnen und Markträte eingeladen. Herr Brenner stellt das Investitionsprogramm vor.

U.a. sind im Bereich Wasserversorgung folgende Investitionen für das Jahr 2025 geplant:

- Pumpleitung Wasserversorgung Ebersbach: 10.000 EUR (Gesamtkosten 990.000 EUR)
- Hochbehälter Lindenweg: 100.000 EUR (Gesamtkosten 2,9 Mio. EUR)
- Pumpleitung Hochbehälter Eschers: 350.000 EUR

Im Bereich Abwasserentsorgung sind u.a. folgende Investitionen geplant:

- Eigenüberwachung Kanalsanierung: 190.000 EUR (Burger Baugebiet Abschnitt 2)
- Pumpleitung von Ebersbach zur Kläranlage Obergünzburg: in 2026 1.800.000 EUR
- Kläranlage Ebersbach (Umbau): 150.000 EUR (Gesamtkosten 2.550.000 EUR)
- Fremdwasserreduzierung Ebersbach: 600.000 EUR (Gesamtkosten 1.100.000 EUR)

Der Wirtschaftsplan wurde vom Verwaltungsrat in der Sitzung am 09.12.2024 beschlossen und freigegeben.

Schulverband Obergünzburg

- **Jahresrechnung 2023**
- **Haushalt 2025 mit Finanzplan 2024 - 2028, insbesondere Entwicklung der Schulverbandsumlage – Information**

Die Schulverbandsbürgermeister sind sich einig, nach Möglichkeit eine Netto-Neuverschuldung zu vermeiden. Der Schuldenstand von der Generalsanierung konnte bereits reduziert werden. Die ersten zinsgünstigen Darlehen laufen Ende 2025 aus.

Für den Ganztagesbetreuungsanspruch in der Grundschule müssen aktuell keine Investitionen getätigt werden. Diese werden vom Freistaat gefördert. Allerdings ist noch nicht klar, ob und wie die Personalkosten für die Betreuung gefördert werden.

Die Jahresrechnung 2023 und der Haushalt 2025 liegen allen Markträtinnen und Markträten vor. Kämmerer Brenner erläutert die Jahresrechnung 2023. Der Fehlbetrag in Höhe von 109.589,74 EUR wurde auf das Jahr 2024 vorgetragen. Der Schuldenstand konnte von 6,5 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR reduziert werden.

Es konnte eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt in Höhe von 340.000 EUR verbucht werden. Kämmerer Brenner verweist auf die erhöhten Kosten für die Schülerbeförderung.

Kämmerer Brenner geht auf den Haushalt 2025 ein. Im Oktober 2024 besuchten 688 Schülerinnen und Schüler die Verbandsschule (Vorjahr 713). Desweiteren geht Herr Brenner auf die Entwicklung des Schuldenstandes und der Schulverbandsumlage ein. Er informiert über die größten Investitionen.

Er verweist auf eine Kostenmehrung bei den Reinigungskosten und der Schülerbeförderung.

Die Mittelschule Friesenried ist momentan inaktiv. Die Schüler besuchen die Mittelschule Obergünzburg. Mit dem Schulverband Friesenried wurde eine Vereinbarung getroffen, dass pro Schüler eine Ausgleichszahlung in Höhe von 1.475 EUR an den Schulverband Obergünzburg gezahlt wird. Allerdings beträgt die Schulverbandsumlage je Schüler 2.280,50 EUR. Daher wird das Gespräch mit dem Schulverband Friesenried gesucht.

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

- **Jahresrechnung 2023**
- **Haushalt 2025 mit Finanzplan 2024 - 2028, insbesondere Entwicklung der Verwaltungsgemeinschaftsumlage – Information**

Die Jahresrechnung 2023 sowie der Haushalt 2025 liegt allen Markträtinnen und Markträten vor. Kämmerer Brenner stellt die Jahresrechnung 2023. Der Sollüberschuss in Höhe von 229.348,18 EUR wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Nach einer Entnahme der Rücklage in Höhe von 400.000 EUR reduzierte sich die allgemeine Rücklage auf 258.626,04 EUR.



Kämmerer Brenner führt aus, dass sich die Verwaltungsgemeinschaft an den Kosten für den Rathausumbau beteiligt hat (Containermiete, Stromkosten, Umzugskosten je zu 50%; Möbel zu 100 %).

Kämmerer Brenner stellt den Haushalt 2025 vor. Die VG-Umlage des Marktes Obergünzburg steigt auf 1,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,16 Mio. EUR). Grund für die Steigerung sind Personalkostensteigerungen sowie eine geringere Entnahme aus der Rücklage.

Markträtin Christine Räder erkundigt sich, weshalb sich die Fortbildungskosten von 9 TEUR auf 29 TEUR erhöhen. Kämmerer Brenner erläutert die einzelnen Positionen (Verkehrsrecht, Standesamt, Auszubildende, Kassenverwaltung, IT).

Die größte Investition im Jahr 2025 werden die Beteiligung am Rathausumbau und ein neuer Server für das Rathaus oder ein Cloudspeicher sein.

Sonstiges u.a.

Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass Ende dieser Woche die Bescheide für die Grundsteuer versandt werden. Zum 15.02.2025 werden die neuen Steuerbeiträge fällig.

- Vorbereitung Bundestagswahl

Bürgermeister Leveringhaus bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürger, die sich bereit erklärt haben, sich an der Bundestagswahl als Wahlhelfer zu beteiligen. Die eingereichten Wahlvorschläge werden erst Ende Januar 2025 bestandskräftig sein. Erst wenn die Listen Bestand haben, kann eine Druckerei mit der Erstellung der Wahlzettel beginnen. Die Wahlbenachrichtigungen werden Ende Januar verschickt. Damit kann eine Briefwahl beantragt werden. Allerdings werden die Stimmzettel erst später vorliegen (voraussichtlich ab dem 06.02.2025). Erst dann können Anträge auf Briefwahl bearbeitet werden. Die Post-

laufzeiten haben sich seit Jahresbeginn verlängert. Es wird derzeit geprüft, ob ab einem bestimmten Tag noch Anträge auf Briefwahl angenommen werden, da die Unterlagen durch die verlängerten Postlaufzeiten nicht mehr pünktlich zugestellt und zurückgeschickt werden können. In den Medien wird aktuell vorgeschlagen, den Briefwahlantrag persönlich abzugeben, die Unterlagen in Empfang zu nehmen und vor Ort auszufüllen. Dies muss allerdings auch mit dem vorhandenen Personal organisierbar sein. Bürgermeister Leveringhaus ist zuversichtlich, dass die Verwaltung das alles schaffen wird. Es wird aber knapp.

- Stadtradeln 2024

Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass die VG Obergünzburg die offizielle Urkunde zum Stadtradeln erhalten hat. Es wurde der 2. Platz in der Kategorie fahrradaktivste Kommune unter 10.000 Einwohner erreicht. Marktrat Multari informiert, dass Marktrat Michael Bauer dieses Jahr die Organisation nicht mehr übernehmen kann und fragt im Gremium nach, wer bei der Organisation helfen würde. Aktuell sind Antonio Multari, Michaela Kuhn und Florian Havelka beteiligt. Bürgermeister Leveringhaus verweist auf die Terminliste, insbesondere auf die geplante Sitzung des Finanzausschusses am 13.02.2025 um 18.00 Uhr.

- Fasching 2025

Marktrat Ullinger informiert, dass Anmeldungen zu den Faschingsumzügen jetzt möglich sind. Die Betreuung erfolgt durch die Kolpingsfamilie Obergünzburg. Markträtin Michaela Kuhn findet es schade, dass aktuell keine Bewirtung im Hirschaal für die Faschingsumzüge geplant ist. Sie hat bei den Festwirten des Freischießens angefragt, ob sie bereit wären, eine Bewirtung zu übernehmen. Die Rückmeldung steht noch aus.

- Antrag Marktplatz

Der eingegangene Antrag auf Sperrung des Marktplatzes an den Wochenenden im Zeitraum von April bis Oktober wurde an alle Markträtinnen und Markträte weitergeleitet. Bürgermeister Leveringhaus erkundigt sich, wie die Meinung im Gremium hierzu ist. Lt. Markträtin Nina Bräckle befürwortet die Fraktion der Freien Wähler den Antrag. Markträtin Kuhn hat den Antrag mitunterzeichnet und bittet um eine Konzepterarbeitung.

Marktrat Mahler findet prinzipiell eine Sperrung gut. Allerdings kommen auswärtige Besucher hauptsächlich mit dem Auto nach Obergünzburg. Wo wird dann geparkt? Marktrat Multari informiert, dass die CSU-Fraktion dem Antrag positiv gegenübersteht. Sollen eventuell Barrieren aufgebaut werden? Wo können Kirchgänger parken? Eventuell wäre eine Anliegerversammlung notwendig. Marktrat Dr. Räder mit der Fraktion der Grünen unterstützt ebenso den Antrag. Bürgermeister Leveringhaus nimmt das Thema mit, um ein Konzept zu erstellen.

- Information Regionaler Planungsverband, Fortschreibung Teilfachkapitel Windenergie

Bürgermeister Leveringhaus informiert. Dass die öffentliche Trägerbeteiligung für die Fortschreibung des Teilfachkapitels Windenergie veröffentlicht wurde. Der Markt Obergünzburg ist nun aufgefordert, inner-

halb von drei Monaten eine Stellungnahme abzugeben. Im Bereich Reichholz (Bestandsanlage) wurde entgegen aller Vorentwürfe kein Vorranggebiet ausgewiesen. Es wurde beim Regionalen Planungsverband nach den Gründen hierzu gefragt, es ging aber noch keine Rückmeldung ein.

Der Markt Obergünzburg wird konkret eine Stellungnahme abgeben. In dem Bereich Reichholz soll es zu einer Mehrung von Windkraftanlagen kommen. Da in der Sitzung keine Zeit ist, sich im Detail damit zu beschäftigen, ist eine Vorab-Abstimmung, in welche Richtung die Meinung geht, notwendig. Eventuell wird das Thema in der Februar- oder März-Sitzung behandelt. Bürgermeister Leveringhaus äußert die Bitte an das Gremium, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Anfragen

Markträtin Bräckle spricht die Wertstoffannahmestelle in Willofs an. Es werden dort immer wieder Wertstoffsäcke abgestellt. Sie hat bereits ein neues Hinweisschild aufgehängt. Auch versuchen Personen, den Müll in die Container zu stecken. Sie bittet darum, die Container regelmäßiger zu leeren.

Marktrat Mahler wurde beim Pfarrfamiliennachmittag von Pfarrer Sulzenbacher und der Kirchenverwaltung gebeten, ihren Dank für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung zu überbringen.



Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bauausschuss vom 07.01.2025

Stellungnahmen Bauanträge

42/24 Neubau einer Güllegrube mit Decke und Mistlager, Flur Nr. 161/2, 162/0 Gemarkung Willofs

- lt. Flächennutzungsplan Außenbereich
- kein Bebauungsplan
- Bauvorhaben ist privilegiert

Hinsichtlich des Bauantrages zum Neubau einer Güllegrube mit Decke und Mistlager in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 161/2, 162/0 Gemarkung Willofs wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

43/24 Erweiterung des Gerätestadels, Flur Nr. 1790/4 Gemarkung Obergünzburg

- lt. Flächennutzungsplan Außenbereich Vorranggebiet (VVR) Vorbehaltsgebiete (VWB) Trinkwasser
- keinen Bebauungsplan

Hinsichtlich des Bauantrages zur Erweiterung des Gerätestadels in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 1790/4 Gemarkung Obergünzburg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

44/24 Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Flur Nr. 1135/25 Gemarkung Ebersbach

- lt. Flächennutzungsplan WA
- Bebauungsplan „Ebersbach West, 3. Änderung und Erweiterung“

Der Antrag wurde vom Bauausschuss zur Kenntnis genommen und es werden keine Einwände erhoben.

45/24 Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 26 Wohneinheiten Haus 1, Flur Nr. 1718/2 Gemarkung Obergünzburg

- lt. Flächennutzungsplan Mischgebiet
- Bebauungsplan „Wohnanlage Schloßfeldweg“
- Befreiung vom Bebauungsplan: Lt. Satzung sind bauliche Anlagen innerhalb der Baugrenze zu errichten, Lt. Planung Überschreitung der Baugrenze im DG nordwestlich um 40cm auf eine Länge von 12,40m; Lt. Satzung müssen oberirdische Stellplätze und deren Zufahrten innerhalb der Umgrenzungslinien errichtet werden, Lt. Planung wird die Umgrenzungslinie um ca. 6m in östliche Richtung überschritten
- Stellplatznachweis vorhanden und erfüllt

Hinsichtlich des Antrags auf Baugenehmigung und der Befreiungen für den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 26 Wohneinheiten in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 1718/2 Gemarkung Obergünzburg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

01/25 Tekturantrag: Umbau des bestehenden Einfamilienhauses zum Wohnhaus mit 2 WE, Flur Nr. 68/4 Gemarkung Obergünzburg

- lt. Flächennutzungsplan Mischgebiet
- keinen Bebauungsplan

Hinsichtlich des Tekturantrages zum Umbau des bestehenden Einfamilienhauses zum Wohnhaus mit zweiter Wohneinheit in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 68/4 Gemarkung Obergünzburg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

Vorbericht zum Haushalt des Schulverbandes Obergünzburg

Der Vorbericht (§ 2 Abs. 2 Nr. 1, § 3 KommHV) gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft.

Insbesondere soll dargestellt werden,

1. wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,

2. inwieweit die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung vom Verwaltungshaushalt § 22 Abs. 1 entspricht und wie sie sich voraussichtlich in den folgenden drei Jahren entwickeln wird, ,

3. welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen hieraus sich für die folgenden Jahre ergeben,

4. wie sich die Rücklagen im Haushaltsjahr und in den folgenden drei Jahren entwickeln werden,

5. wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind,

6. wie sich die Wirtschaftslage der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt hat und im Haushaltsjahr voraussichtlich entwickeln wird; Entsprechendes gilt hinsichtlich der Finanzlage der Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

Am 7. Mai 2010 haben die Schulverbände Obergünzburg, Unterthingau und Friesenried einen öffentlich-rechtlichen Koope-

rationsvertrag abgeschlossen, der die Voraussetzungen dafür geschaffen hat, dass die Hauptschulen Obergünzburg, Unterthingau und Friesenried als Mittelschulen in einem Schulverbund weitergeführt werden. Der Schulverbund trägt den Namen – Schulverbund Ostallgäu - West –

Ab 1. August 2010 trägt die Hauptschule Obergünzburg die Bezeichnung Mittelschule Obergünzburg. Grund- und Mittelschule sind jetzt bei einheitlicher Schulleitung rechtlich getrennt. Ab dem Haushaltsjahr 2012 sind die Zahlungen im Rahmen von Mittelschulen beim Aufgabenbereich „2130 Mittelschulen“ zu verbuchen. Somit wurden die Haushaltsansätze beider Bereiche anhand der Schülerzahlen zum Stichtag 01.10.2024 (384 Grundschüler und 304 Mittelschüler) aufgeteilt und unter den Gliederungsnummern auf die Bereiche „2110 Grundschule“ und „2130 Mittelschule“ verbucht.

Der Schulverband Obergünzburg hat im Haushaltsjahr 2025 einen Haushaltsplan abzuwickeln, der von Investitionen zur Verbesserung der Ausstattung geprägt ist. In der Finanzplanung wird deutlich, wie sich der Schuldenstand in den nächsten Jahren weiterhin kontinuierlich reduziert. Gemäß § 3 der Kommunalhaushaltsverordnung ist in dem Vorbericht ein Überblick über den Stand und die Entwicklung zu geben. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes sollten die Haushaltsgrundsätze beachtet werden, z.B. Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

Der Schulsprengel des Schulverbandes Obergünzburg hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Am 1. Oktober 2024 besuchten 688 Schüler die Verbandsschule gegenüber 713 im Vorjahr. Die Herkunft der Schüler teilt sich wie folgt auf:



	(Stand Vorjahr)	
Markt Obergünzburg	328	(346)
Gemeinde Günzach	84	(86)
Gemeinde Untrasried	110	(107)
<u>Markt Ronsberg</u>	<u>37</u>	<u>(41)</u>
Summe Schulverband	559	(580)
Einzugsbereich Unterthingau	15	(20)
Einzugsbereich Friesenried	62	(63)
Gastschüler	8	(8)
Ukraine	35	(28)
Asylbewerber	9	(14)
Gesamt	688	(713)

Seit dem Schuljahr 2022/2023 wird die Mittelschule Friesenried von keinem Mittelschüler mehr besucht, die Schule ist „inaktiv“. Die Mehrzahl der Mittelschüler aus dem Einzugsbereich des Schulverbandes Friesenried besucht seitdem die Mittelschule Obergünzburg.

Um dieser geänderten Situation Rechnung zu tragen wurde in der Verbunds-

versammlung am 06.07.2023 vereinbart, einen finanziellen Ausgleich zu Gunsten des Schulverbandes Obergünzburg festzulegen. Somit übernimmt der Schulverband Obergünzburg die Beförderungskosten für den Einzugsbereich Friesenried und erhält im Gegenzug einen jährlichen Ausgleichsbetrag pro Schüler in Höhe des Gastschulbeitrages (derzeit 1.475,00 €).

Die Abrechnung der Ausgleichszahlungen erfolgt anhand der Schülerzahlen zum 01.10. des jeweiligen Jahres. Für 2025 ist mit einer Zahlung in Höhe von ca. 65.000,00 € zu rechnen. Diese Regelung gilt nicht für M-Schüler.

Der vorgelegte Haushaltsplan ist sowohl im Verwaltungshaushalt (1.862.300,00 €) als auch im Vermögenshaushalt (1.640.900,00 €) ausgeglichen. Die Haushaltsansätze wurden so knapp wie möglich angesetzt.

Bei den Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind vier Hauptgruppen herauszustellen:

		(Vorjahr)
a) Unterhaltskosten, z.B. Strom, Heizungs- u. Reinigungskosten	764.100,00 €	(703.100,00 €)
b) Zinsausgaben	36.000,00 €	(36.000,00 €)
c) Personalausgaben	359.200,00 €	(303.500,00 €)
d) Schülerbeförderungskosten	400.000,00 €	(380.000,00 €)

Zum Stichtag 01.10.2024 sind 450 Fahrschüler (Vorjahr: 451 Fahrschüler) gemeldet.

Für die Sanierung der ehemaligen Hausmeisterwohnungen wird jährlich ein Budget von 5.000,00 € als Maximalbetrag festgesetzt. Der Haushaltsansatz für Strom, Gas und Heizkosten wurde auf 110.000,00 € reduziert. (Vorjahr: 120.000,00 €) Grund hierfür ist der Rückgang des Fernwärmepreises pro MW (2023: 109,55 €) im Jahr 2022 (122,27 €). Auch im Jahr 2025 ist mit etwa gleichbleibenden Kosten zu rechnen. Die Photovoltaikanlage der Schule generiert mittlerweile 25% des gesamten Stromverbrauches.

Der Etat der Grund- und Mittelschule schließt im Jahr 2025 mit einer Gesamtsumme von 122.100,00 € ab (Vorjahr 155.550,00 €). Dieser beinhaltet auch Anschaffungen und Aufwendungen der Gebäudeinstandhaltung.

53.000,00 €	Verwaltungshaushalt (Lehr- und Unterrichtsmittel, lernmittelfreie Bücher, Unterhalt der Einrichtung, Bürobedarf usw.)
<u>69.100,00 €</u>	Vermögenshaushalt
122.100,00 €	

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Bei dem Budget im Verwaltungshaushalt in Höhe von 53.000,00 € sind 12.000,00 € (wie Vorjahr) für lernmittelfreie Bücher der Grund- und Mittelschule enthalten. Der Betrag wird mit staatlichen Zuweisungen finanziert.

Neu ist ein sogenanntes „KI“-Budget in Höhe von ca. 4.500,00 €. Dieser Betrag ist vollumfänglich förderfähig. Mit diesen Mitteln können digitale Lernmedien beschafft werden.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt beträgt 320.000,00 € (Vorjahr: 330.000,00 €) und reicht somit aus, um die ordentlichen Tilgungen im Jahre 2025 (317.000,00 €)

zu decken.

Der Vermögenshaushalt weist alle Einnahmen und Ausgaben aus, die das Vermögen oder die Schulden des Schulverbandes verändern.

Der Vermögenshaushalt 2025 erhöht sich gegenüber überwiegend aufgrund der Umschuldungen in Höhe von ca. 1,1 Mio. € dem Vorjahr um 1.116.600,00 € auf 1.632.600,00 € (Vorjahr: 516.000,00 €).

Bei den Haushaltsstellen 2110.9350 (Grundschule) und 2130.9350 (Mittelschule) für den „Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens“ sind folgende Anschaffungen vorgesehen:

Einrichtung:

Schülerstühle	6.000,00 €
Seitenwandtafeln	7.000,00 €
Austausch Ständerbohrmaschine	3.500,00 €
Tischtennistisch f. Mittelschule Pausenhof Nord	3.300,00 €
Regale für Klassenzimmer	3.000,00 €
Sitzbankgarderoben f. Sammelumkleiden (Hallenbad)	3.000,00 €
Tretroller für Verkehrsausbildung	3.000,00 €
Funkmikrophon f. Sprechpult u. Steckfüse	2.000,00 €
Stagepiano für Auftritte	2.000,00 €
Regal m. Kunststoffschüben + Ballwagen für OGTS	1.300,00 €

EDV-Ausstattung:

PC-EDV Räume	10.000,00 €
Ersatz PC's für Verwaltung	15.000,00 €
Schülerleihgeräte (Ersatz)	5.000,00 €
Sophos Firewall (Verwaltungsnetz)	3.500,00 €
Beamer u. Dokumentenkameras (Ersatz)	3.000,00 €
Office 2024 Lizenzen f. Verwaltung	2.500,00 €
Switch für Verwaltung	2.500,00 €
Dockingstation +Monitore f. Hausmeisterbüro Schule	1.500,00 €
Zubehör (Kabel+Kleinteile)	1.000,00 €
Telefone	500,00 €

Sonstiges:

Rauchmeldertausch	30.000,00 €
Nottraffanlagen	7.500,00 €
Hochdruckreiniger m. Schlauchwagen u. Ersatzkompressor	7.000,00 €



Sportgeräte f. Turnhalle	6.500,00 €
Airblade Wash+Dry für WC-Anlagen Aula	5.000,00 €
2 höhenverstellbare Schreibtische für Konrektorat	1.000,00 €
2 mobile Akkus für Hochdruckreiniger f. WC-Reinigung	1.000,00 €
Kaffeemaschine f. Personalstamm	800,00 €
Schließmöglichkeit f. Kühlschränke (Schulküche)	500,00 €
Summe:	137.900,00 €

Die Schülerstühle werden mit einem Budget in Höhe von 6.000,00 € nach Bedarf ergänzt. Die PC's für die EDV-Räume müssen teilweise getauscht werden, da durch die starke Frequentierung es mittlerweile zu vielen Ausfällen kommt. Die PC's für die Verwaltung sind nicht Windows 11 fähig

und müssen daher ebenfalls ersetzt werden. Der Rauchmeldertausch erfolgt gemäß dem vorschriftsmäßigem 8-Jahres Turnus. Das Stagepiano und die Tischtennisplatte werden nur im Zuge von Spenden bzw. Sponsoren angeschafft.

Für Hochbaumaßnahmen des Schulverbandes wurden folgende Haushaltsansätze gebildet:

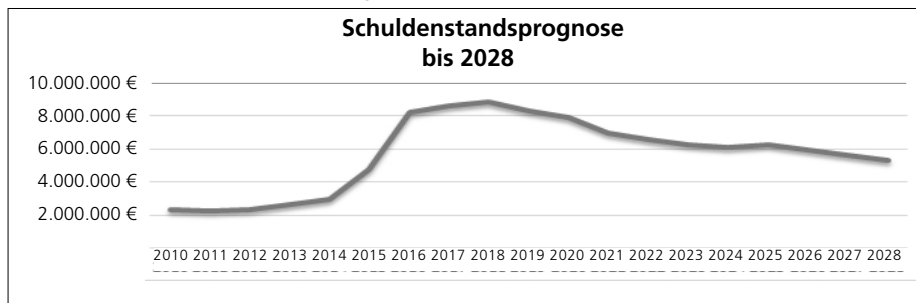
Beteiligung Feuerwehrzufahrt Realschule	50.000,00 €
Erneuerung d. Böden Umkleiden 1 u. 2 Turnhalle	6.000,00 €
Sanierung Fluchttreppe über Flachdach (Nord)	5.000,00 €
Duschpaneele f. Dusche Turnhalle (3x)	4.000,00 €
Summe	65.000,00 €

Die Feuerwehrzufahrt zur Realschule wurde 2024 nicht vollständig fertiggestellt. Daher werden als Kostenbeteiligung für 2025 50.000,00 € angesetzt. (Gesamtkosten ca. 100.000,00 €, 50% werden vom Landkreis in Rechnung gestellt.)

Die ordentlichen Tilgungen belaufen sich auf 317.000,00 €, somit reduziert sich der

Darlehensstand zum 31.12.2025 auf ca. 6,0 Mio. €. Es erfolgt eine Umschuldung von Darlehen mit Ende der Zinsbindung in Höhe von ca. 1,1 Mio. Durch die geplanten Investitionen wird eine Darlehensaufnahme im Jahr 2025 in Höhe 204.600,00 € benötigt.

Ziel ist eine kontinuierliche Senkung des Schuldenstandes.



INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Jahr	Schuldenstand jeweils zum 31.12.
2009	2.456.516,18 €
2010	2.313.342,56 €
2011	2.270.168,94 €
2012	2.324.995,32 €
2013	2.628.160,46 €
2014	2.935.664,36 €
2015	4.730.501,26 €
2016	8.216.895,16 €
2017	8.585.963,06 €

2018	8.882.235,29 €
2019	8.285.349,94 €
2020	7.877.474,59 €
2021	6.998.565,91 €
2022	6.536.827,00 €
2023	6.293.855,00 €
2024	6.069.083,00 €
2025	5.956.683,00 €
2026	5.757.183,00 €
2027	5.525.683,00 €
2028	5.379.683,00 €

Die Schulverbandsumlage beträgt je Schüler 2.280,500894 € (Vorjahr: 1.882,931034 €). Die Steigerung der Schulverbandsumlage (bei gleichbleibenden Schülerzahlen) in den Finanzplanungsjahren 2025/2026 ist u.a. auf die Umschuldung der bisher mit 0%-finanzierten KFW-Darlehen der Generalsanierung zurückzuführen. 2025 werden

1,1 Mio. € fällig, in 2026 2,1 Mio. €. Die Zinsbelastung steigt demnach bei einem angenommenen Zinssatz von 3,10% auf 81.000,00 € bzw. 126.000,00 €. Zusätzlich sind auch die Kostensteigerungen in den Unterhaltskosten und den Personalausgaben ursächlich. Eine Investitionsumlage ist im Haushaltsjahr 2025 nicht vorgesehen.

Schulverbandsumlage

	2025			2024			
	Schüler	Umlage	in %	Schüler	Umlage	in %	Differenz
Obergünzburg	328	748.297,67 €	58,68 %	346	651.494,14 €	59,66%	96.803,53 €
Günzach	84	191.637,21 €	15,03 %	86	161.932,07 €	14,83%	29.705,14 €
Untrasried	110	250.953,49 €	19,68 %	107	201.473,62 €	18,45 %	49.479,87 €
Ronsberg	37	84.41,63 €	6,62 %	41	77.200,17 €	7,07 %	7.211,46 €
Gesamt	559	1.275.300,00 €	100,00%	580	1.092.100,00 €	100,00%	183.200 €

Entwicklung der Schulverbandsumlage in den nächsten Jahren lt. Finanzplan (bei gleichbleibenden Schülerzahlen)

	2026	2027	2028
Obergünzburg	777.635,77 €	811.081,22 €	778.985,33 €
Günzach	199.150,63 €	207.715,92 €	199.496,24 €
Untrasried	260.792,49 €	272.008,94 €	261.245,08 €
Ronsberg	87.721,11 €	91.493,92 €	87.873,35 €
Gesamt	1.325.000,00 €	1.382.300,00 €	1.327.600,00 €



Statistischer Jahresbericht des Einwohnermeldeamtes Obergünzburg

Nachdem nun das Jahr 2024 vergangen ist, können wir Ihnen einige interessante Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt veröffentlichen. Im Einzugsgebiet der Verwal-

tungsgemeinschaft Obergünzburg wurden im vergangenen Jahr folgende Dokumente und Bestätigungen ausgestellt. In Klammern die Zahlen des Jahres 2023:

	2024	2023
Personalausweise	1271	849
Reisepässe	574	501
Vorläufige Pässe	8	5
Vorläufige Personalausweise	98	59
Führungszeugnisse	496	493
Fischereischeine	22	17

	2024	2023
Führerscheinanträge	460	429
Erlaubnis für vorl. Gaststättenbetrieb	56	47
Gewerbebeanmeldungen	92	81
Gewerbeabmeldungen	70	56
KFZ-Abmeldungen	377	477
Veranstaltungsanzeige	118	112

Im Bereich des Meldewesens können für den Markt Obergünzburg folgende Zahlen

bekannt gegeben werden:

	2024	2023
Geburten		
Männlich	34	24
Weiblich	22	26
Sterbefälle		
Männlich	31	41
Weiblich	42	42

	2024	2023
Zuzüge		
Männlich	148	280
Weiblich	150	183
Wegzüge		
Männlich	175	218
Weiblich	142	153

Aus dem Einwohnermeldeamt können wir Ihnen noch weitere interessante Zahlen der

Marktgemeinde Obergünzburg bekannt geben.

	01.01.25	01.01.24
Markt Obergünzburg (gesamt)	6788	6821
Hauptwohnung	6567	6602
Nebenwohnung	221	219

	01.01.25	01.01.24
Markt Obergünzburg	5239	5274
Ortsteil Ebersbach	1147	1144
Ortsteil Willofs	402	404

	01.01.25	01.01.24
Familienstand		
Ledig	2726	2763
Verheiratet	3116	3126
Geschieden	406	406
Verwitwet	427	420
Nicht bekannt	113	106

Im Markt Obergünzburg gibt es demnach einen Ausländeranteil von 7,53 %. Bei einem Blick auf die Familienstände ist zu ersehen, dass bei den „ledigen“ 55,63 % männlich sind und beim Familienstand „verwitwet“ 76,35 % weiblich sind. Die Gesamteinwohnerzahl sagt aus, dass es 49,01 % Obergünzburgerinnen und 50,99 % Obergünzburger gibt.

Religionen	01.01.25	01.01.24
Römisch-katholisch	3895	3971
Evangelisch-luth.	605	621
Verschiedene, konfessionslos	2288	2225
Nationalitäten		
Deutsche	6277	6299
Ausländer	511	522

Diese Angaben spiegeln den Einwohnerbestand vom 01.01.2025 wider und haben sich zum heutigen Zeitpunkt durch Zuzüge, Wegzüge, Sterbefälle und Geburten verändert. Die Zahlen des Einwohnermeldeamts beziehen sich auf alle Bürgerinnen und Bürger des Marktes Obergünzburg, unabhängig vom Ort der Beurkundung.

Einwohnermeldeamt Obergünzburg

Statistik des Jahres 2024 aus dem Standesamt Obergünzburg

Die Zahlen des Standesamtes beziehen sich auf Beurkundungen in der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg unabhängig vom Wohnsitz.

Geburten

Im Standesamtsbezirk Obergünzburg wurde keine Geburt beurkundet. 53 Geburtseinträge wurden elektronisch nacherfasst.

Eheschließungen

39 Eheschließungen gab es im Jahr 2024. Für 29 Paare war es die erste Heirat, bei 10 Paaren war ein Verlobter schon ein- oder mehrmals verheiratet gewesen. Bei allen 39 Paaren sind beide deutsche Staatsangehörige. 33 Paare entschieden sich für einen Ehenamen, hier wurde 29-mal der Name des Mannes als Ehefrau gewählt und vier-

mal der Name der Ehefrau. Doppelnamensführungen gab es dreimal. Sechs Paare entschieden sich für die getrennte Namensführung. 78 Heiratseinträge wurden elektronisch nacherfasst.

Sterbefälle

59 Sterbefälle waren zu beurkunden. Es starben 35 Männer und 24 Frauen. 53 Verstorbene hatten ihren Wohnsitz im Standesamtsbezirk, 6 Verstorbene wohnten außerhalb.

Sonstiges

Im Heiratsregister wurden 59 Auflösungen z.B. durch Tod oder Scheidung eingetragen. Im Geburtenregister wurden 164 Hinweise eingetragen z.B. Ehe des Kindes, Kind des Kindes und Tod des Kindes. 68 Bürger



und Bürgerinnen erklärten den Austritt aus einer Kirche. 59 aus der römisch-katholischen und 9 aus der evangelischen. 7-mal wurde die Vaterschaft zu einem Kind anerkannt.

Über 650 Urkunden wurden beim Standesamt Obergünzburg ausgefertigt.

*Standesamt Verwaltungsgemeinschaft
Obergünzburg*

Steuertermin erstes Quartal 2025

Die Grund- und Gewerbesteuern sowie der Abschlag der Verbrauchsgebühren für das erste Quartal 2025 werden am

Samstag, den 15. Februar 2025

fällig. Barzahlerinnen und Bezahler haben die Möglichkeit, die gemeindlichen Abgaben in der Kasse der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg einzuzahlen. Auch

der Abschlag der Verbrauchgebühren des Obergünzburger Kommunalbetriebes kann bei der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg einbezahlt werden. Bei Bestehen eines SEPA Lastschrift-Mandats werden die Abgaben und Steuern vom Konto abgebucht.

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Verabschiedung von Peter Pfister als Leiter des Gemeindearchivs in den Ruhestand

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg, des Marktes Obergünzburg, des Schulverbandes sowie des Obergünzburger Kommunalbetriebes AöR am 19. Dezember 2024 stand die Verabschiedung von Peter Pfister in den Ruhestand an. Auf diesem Wege möchte ich ihm für das Geleistete herzlich danken.

Nachfolgend veröffentliche ich gerne den von Hermann Knauer verfassten Artikel:

„Das archivierte Gedächtnis der Gemeinde

Das Gemeindearchiv dient der Aufbewahrung lokalgeschichtlicher Schriften, Dokumente, Zeitungsartikel, Fotos und Vereinsgeschichten. Peter Pfister leitete über 15 Jahre diese kommunale Einrichtung, die als ein wesentlicher Bestandteil zur Verwahrung des Sammelgutes des politischen und kulturellen Lebens der Marktgemeinde Obergünzburg dient. Mit modernen Archi-vprogrammen ausgestattet und durch



Zweiter Bürgermeister Florian Ullinger überreicht Peter Pfister einen Blumenstrauß. Foto: Michaela Wölfle/ Markt Obergünzburg

moderne Technik markierend, digitalisiert und computergesteuert vorangetrieben,

ebnete er den Zugang der Öffentlichkeit zu den gesuchten Unterlagen und Archivarien früherer Jahrhunderte. Das Archiv beherbergt auch eine umfangreiche Bibliothek.

Bevor Peter Pfister jedoch in die örtliche Geschichtsforschung von Obergünzburg einstieg und das neu geschaffene Gemeindearchiv 2009 übernahm, bestimmten der erlernte Beruf, die Bundeswehr und Archäologie seinen Lebensweg. 1949 in Marktdorf geboren, besuchte Peter Pfister die Volksschule in Obergünzburg und absolvierte nach einer KFZ-Mechaniker-Lehre die Gesellenprüfung. Nach 15 Jahren Bundeswehr, als Artillerie-Feldwebel den Abschluss der mittleren Reife in der Tasche, begann er 1985 eine dreieinhalbjährige Umschulung zum archäologischen Grabungstechniker in der Stadtarchäologie Kempten.

Von 1988 bis 2009 leitete er als Grabungstechniker bei Dr. Gerhard Weber in der Stadtarchäologie Kempten die Ausgrabungen in der Römerstadt Cambodunum sowie weitere Mittelaltergrabungen im Stadtgebiet Kempten. Weiterbildungen in der Bau- und Boden-Denkmalpflege folgten, wobei ihn bei Restaurierungen archäologischer Funde, Anfertigungen von Repliken und die Mitgestaltung von archäologischen Ausstellungen großes handwerkliches Geschick auszeichnete.

Nach einem erlebnisreichen Berufsleben als Grabungstechniker in dessen Verlauf er auch bei heimischen Ausgrabungen

auf dem Nikolausberg, auf dem Kirchenumfeld der St. Martinskirche und auf dem Gesteigungs-Umfeld des neu zu bauenden Kubus-Gebäudes für die Südseesammlung am Unteren Markt geschichtsträchtige Relikte aus der Römerzeit entdeckte, bereicherte er zudem mit Details die Ortsgeschichte von Obergünzburg.

Von 2009 bis 2017 arbeitete Peter Pfister mit seiner Frau Monika ehrenamtlich für das örtliche Gemeindearchiv, das im Obergeschoss am Marktplatz 3 (Eingang Poststraße) eingerichtet wurde. 2017 wurde Pfister amtlicher Archivleiter. 2019, nach Erkrankung seiner mitarbeitenden Frau Monika, wurde Mareike Steck als Mitarbeiterin eingestellt. Vorbereitet mit archivarischen Fortbildungskursen und versiert in der modernen Archivtechnik ist das Gemeindearchiv auch für die Zukunft gesichert. Peter Pfister ist mit 75 Jahren ein wohlverdienter Ruhestand gegönnt. "

Hermann Knauer

Der Aufbau und die Strukturierung des Archivs sowie die kontinuierliche Erweiterung des Bestandes ist ein wahrer Schatz für den Markt Obergünzburg. So wird Geschichte „haltbar“ und für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich gemacht. Wir bedanken uns bei Peter Pfister ganz herzlich und wünschen ihm alles erdenklich Gute im wohlverdienten Ruhestand.

Lars Leveringhaus
Erster Bürgermeister

Grundsteuerbescheide 2025

Sie haben in den letzten Tagen den Grundsteuerbescheid 2025 erhalten. Bitte beachten Sie das mitgesendete Beiblatt, welches Ihnen zu den auftretenden Fragen, Antworten und Lösungswege aufzeigt. Hierzu verweisen wir nochmals auf die Hotline des Finanzamts: 089 30 70 00 77 oder die Webseite: www.grundsteuer.bayern.de.

Bei spezifischen Fragen zu Grundstücken, z.B. Grundsteuermessbetrag bzw. Äquivalenzberechnung, wenden Sie sich bitte, unter Angabe des Aktenzeichens, schriftlich an das Finanzamt Kaufbeuren mit Außenstelle Füssen (per Brief, über ELSTER-Ihr Online-Finanzamt oder per Mail an poststelle.fa-kf@finanzamt.bayern.de).



Bitte sehen Sie von telefonischen Nachfragen im Steueramt der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg ab. Gerne können Sie sich bei Fragen, die Sie nicht mit dem

Finanzamt lösen können, schriftlich per E-Mail an steuer@vg-oberguenzburg.de wenden. Wir werden Ihre Anfragen zeitnah beantworten.

Ihr Steueramt

Wasserzählerwechsel im Gemeindegebiet

Anfang Januar hat das Team der Obergünzburger Wasserversorgung wieder mit dem turnusmäßigen Wechsel der Wasserzähler begonnen. Diese Arbeit wird von unseren Mitarbeitern innerhalb von 10 bis 20 Minuten bei Ihnen vor Ort ausgeführt. Wir bitten Sie daher, falls Ihr Zähler betroffen ist, einen Arbeitsbereich am Wasserzählerbügel frei zu halten und den Mitarbeitern Zutritt zum Zähler zu gewähren.

Ob der Austausch Ihres Zählers dieses Jahr fällig ist, erkennen Sie am Aufdruck des Baujahres. Wenn dieses mehr als sechs Jahre zurückliegt, so werden unsere Mitarbeiter bei Ihnen die kommenden Wochen erscheinen. Kosten entstehen für Sie nicht.

*Daniel Schön
Obergünzburger Kommunalbetrieb*

Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht von Wahlberechtigten hinsichtlich der Weitergabe ihrer Daten

Sie haben gemäß § 50 Absatz 5 BMG das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Absatz 1 BMG an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene zu widersprechen.

Auskunft aus dem Melderegister

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 1 BMG Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden.

Keine Übermittlung bei Widerspruch

Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe dieser Daten durch die Einrichtung einer Übermittlungssperre zu widersprechen. Wer bereits früher einer entsprechenden Übermittlung widersprochen hat, braucht nicht erneut zu widersprechen; die Übermittlungssperre bleibt bis zu einem schriftlichen Widerruf gespeichert. Wahlberechtigte, die ab sofort von diesem Recht Gebrauch machen möchten, können sich dazu mit uns schriftlich oder auch persönlich wie folgt in Verbindung setzen.

Kontakt und Öffnungszeiten

- Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg, Einwohnermeldeamt, Zi.Nr. 103, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg, Tel. 08372 92 00 11, Fax. 08372 92 00 17, E-Mail: ewo@oberguenzburg.de
- Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
- Montag 14.00 bis 15.30 Uhr
- Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr

Antrag auf Übermittlungssperre online stellen

Auf unserer Internetseite www.oberguenzburg.de unter dem Bereich Bürgerservice online ist ein Antrag auf Übermittlungssperre eingestellt. Wenn der Datenweitergabe nicht widersprochen wurde, dürfen die Daten frühestens ab Januar 2025 weitergegeben werden.

*Lars Leveringhaus
Gemeinschaftsvorsitzender*

Der Schulverband Obergünzburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Mitarbeiter (m/w/d) für die Essensausgabe des Mittagessens an der Grund- und Mittelschule

in Teilzeit mit 8,0 Wochenstunden im Rahmen eines Midijobs.

Die Arbeitszeiten sind im Regelfall zwischen ca. 12.00 Uhr und 14.00 Uhr an Schultagen von Montag bis Donnerstag.

Wir erwarten:

- Zuverlässigkeit, Engagement, Flexibilität
- Erfahrungen im Lebensmittel- bzw. Gaststättenbereich wünschenswert
- Einhaltung lebensmittelrechtlicher Vorschriften

Wir bieten:

- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nach den Vorschriften des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (Betriebsrente)

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte **bis spätestens 09.02.2025** an den **Schulverband Obergünzburg, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg** oder per E-Mail an bewerbung@oberguenzburg.de.

Für Auskünfte steht Ihnen der Geschäftsstellenleiter Matthias Rieser, Tel. 08372 92 00 24 zur Verfügung.



Einfrieren der Bioabfälle in der Tonne

An besonders kalten Wintertagen kann es vorkommen, dass die Biotonnen wegen angefrorenem Inhalt nur halb oder gar nicht vom Abfuhrunternehmen entleert werden können. Schon bei Beachtung einfacher Vorkehrungen kann dies weitestgehend verhindert werden.

Folgende nützliche Maßnahmen können zur Vorbeugung dienlich sein:

- Wickeln Sie die Bioabfälle in Papiertüten, Zeitungspapier oder Küchenkrepp ein, um Flüssigkeiten zu binden (bitte kein Hochglanzpapier und keine Plastiktüten verwenden).
- Lassen Sie feuchte, organische Abfälle gut abtropfen und schütten Sie keine Flüssigkeiten in die Biotonne!
- Stellen Sie die Biotonne möglichst nahe an die Hauswand unters Dach, in die Garage oder in den Keller.
- Lockern Sie das Material vor dem Entleeren mit einem Stock auf, damit der Bioabfall nicht an der Tonnenwand oder am Boden angefroren ist.

Sollte der Inhalt dennoch eingefroren sein, stellen Sie Ihre Biotonne einige Tage in den Keller oder an einen anderen wärmeren

Ort. Sie taut dann zumindest soweit auf, dass sie am nächsten Abholtag entleert werden kann.

Kompostierbarer Biomüllsack

Reicht dann die Kapazität Ihrer Biotonne nicht mehr aus, haben Sie die Möglichkeit, einen kompostierbaren Biomüllsack (60 Liter) gegen eine Gebühr von 2,50 € bei der Gemeinde zu erwerben. Diese Säcke können neben einer angemeldeten Biotonne zur Abholung bereitgestellt werden. Damit können auch ganzjährig gelegentliche Übermengen an Bioabfällen zu den üblichen Abholterminen der Biotonne entsorgt werden.

Weitere Informationen

Viele interessante Hinweise zu diesem Thema finden Sie in unseren Broschüren „Bio-Tonne“ und „Bio-Abfall“, die bei den Gemeindeverwaltungen oder im Landratsamt erhältlich sind, bzw. auf unseren Internetseiten unter www.ostallgaeu.de. Für weitere Fragen zur Biotonne oder zum Biomüllsack wenden Sie sich bitte an die Kommunale Abfallwirtschaft, Tel. 08342 911 456.

Landratsamt Ostallgäu

Öko-Modellregion Günztal um weitere drei Jahre verlängert

Nachdem im Frühjahr die Gemeinderäte der 15 Mitglieds-Kommunen über eine Verlängerung der Öko-Modellregion Günztal abgestimmt haben, steht die Entscheidung nun fest: die Öko-Modellregion wird um weitere drei Jahre bis November 2027 verlängert. Von den 15 beteiligten Kommunen haben sich 13 für eine Fortführung des Projekts ausgesprochen. Die Gemeinden



**ÖKO-MODELLREGION
GÜNZTAL**

Ungerhausen und Untrasried haben entschieden, sich in der neuen Förderperiode nicht mehr zu beteiligen. Die Verlängerung

der Förderperiode ist ein wichtiger Schritt, um die bereits erzielten Fortschritte zu verstetigen und weiter auszubauen.

Ideen-Workshop mit Günztal-Akteuren bringt neue Impulse

Neben der Zustimmung der Kommunen für eine Fortführung, musste dem Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus ein neues Konzept mit Projektplan vorgelegt werden. Dafür veranstaltete die Öko-Modellregion im Mai einen Ideen-Workshop, an dem Akteure aus dem Günztal aus den Bereichen Bio-Landwirtschaft, -Verarbeitung, -Vermarktung, Gastronomie sowie Vertreter aus Politik und Verbänden teilnahmen. Ziel war es, neue Ideen und Impulse zu entwickeln. Neu in den Fokus kommen beispielsweise

Bio-Rindfleisch und Bildungsangebote sollen weiter ausgebaut werden.

Verstetigung aktueller Projekte

Erfolgreiche Projekte wie „Alte Allgäuer Getreidesorten“ und die Bio-Brotbox Aktion werden weiter fortgeführt. Auch in dem Bereich Einsatz regionaler Bio-Produkte in der Außer-Haus-Verpflegung gibt es noch viel Potenzial. Durch die Verlängerung kann auch die Öko-Kleinprojektförderung weiter angeboten werden. In den letzten drei Jahren wurden dreizehn Kleinprojekte mit über 71.000 € Fördergeldern in den Bereichen der regionalen Bio-Lebensmittelerzeugung und -verarbeitung direkt unterstützt. Weitere Informationen: www.oekomodellregion-guenztal.de.

Öko-Modellregion Günztal

Allgäuer Landsorten im Podcast



**ÖKO-MODELLREGION
GÜNZTAL**

In dem Podcast „Alles BIO, oder wie?“ werden die Hörerinnen und Hörer mit auf eine spannende Reise durch die 35 Öko-Modellregionen in Bayern genommen. In der neuen Folge dreht sich alles um das faszinierende Comeback traditioneller Allgäuer Getreidesorten in der Öko-Modellregion Günztal. In dieser Folge spricht Evi Dettl mit

Experten aus Forschung, Landwirtschaft, Handwerk, regionalen Initiativen und Kommunalpolitik über Regionalität, Nachhaltigkeit und die positiven Auswirkungen dieser wertvollen Kulturpflanzen auf unsere Zukunft. „Alles BIO, oder wie?“ ist eine Produktion von Radio BUH im Auftrag der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung. Viel Spaß beim Reinhören!



Öko-Modellregion Günztal

Entsorgung von Christbäumen

Weihnachten ist vorbei und die Christbäume werden abgeschmückt – wenn nicht ohnehin schon geschehen. Im Anschluss stellt sich die Frage, wie man die ausgedienten Tannen und Fichten richtig entsorgt. Christbäume können Sie ab sofort

bis zum Montag, den 03. Februar 2025

über einen Altholzcontainer am Wertstoffhof Obergünzburg entsorgen. Die Öffnungszeiten finden Sie in der Rubrik „Kontakte und Öffnungszeiten“ am



Ende dieser Marktblattausgabe. Die Kommunale Abfallwirtschaft des Landkreises weist darauf hin, dass in die Weihnachtsbaum-Container nur ausgediente, komplett abgeschmückte Weihnachtsbäume gegeben werden dürfen.

Sonstiges Grünabfälle und Sammelstellen

Sonstiges Grünabfälle wie verwelkte Blumensträuße, Topfpflanzen oder Laub gehören dort nicht hinein. Richtige Entsorgungswege hierfür sind der private Komposthaufen, die Biotonne oder eine Sammelstelle. Die Sammelstelle für Gartenabfälle an der Kläranlage Obergünzburg ist derzeit geschlossen. An folgenden Stellen können Sie daher holzige Gartenabfälle

(Baum- und Strauchschnitt) und übrige pflanzliche Abfälle (Gras, Laub, verwelkte Schnittblumen, etc.) abgeben:

- Kompostieranlage Füssen (geöffnet mittwochs und freitags von 14.00–16.00 Uhr, samstags von 10.00–12.00 Uhr)
- Futtertrocknung Germaringen-Ketterschwang (geöffnet samstags von 09.00–12.00 Uhr)
- Wertstoffhof Marktoberdorf (maximal ein Viertel Kubikmeter, zu den üblichen Öffnungszeiten)
- Wertstoffhof Oberostendorf (maximal ein Viertel Kubikmeter, zu den üblichen Öffnungszeiten)

Markt Obergünzburg

Persönliche Energieberatung in Obergünzburg: Kostenloses Angebot für die Bürgerinnen und Bürger

Alles, was man zum Thema Energieeffizienz wissen muss, können Sie, Bürgerinnen und Bürger des Marktes Obergünzburg, künftig jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr bei der persönlichen Energieberatung erfahren. Das kostenlose Angebot des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern findet statt am

Donnerstag, den 27. Februar 2025.

Sie bekommen Antworten auf sämtliche Fragen rund ums energieoptimierte Bauen und Sanieren, den Einsatz erneuerbarer Energien sowie die dazu passenden Förderprogramme.

Voraussetzung ist eine telefonische Anmeldung im Rathaus unter Tel. 08372 92 00 30.

Keinen Termin ergattert?

Waren Sie schon auf dieser Webseite: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de?

Hier finden Sie viele Online-Vorträge, die Ihnen für die weitere Planung eine solide Grundlage geben.

Weitere Info: www.eza-energieberatung.de

Online-Energieberatung

Neben den persönlichen Terminen besteht auch die Möglichkeit einer Online-Energieberatung. Nach vorheriger Terminabsprache beantworten Energieberater im eza!-Haus die Fragen von angehenden Bauherren oder Hausbesitzern am Bildschirm. Die Terminvergabe für die Online-Energieberatung läuft über eza! unter 0831 960286-0 oder E-Mail: info@eza-allgaeu.de.



Abgabetermin für Sperrmüllkarten

Mit der Sperrmüllkarte kann der Sperrmüll (Höchstmenge 2 m³) zur Abholung angemeldet werden. Haushaltsübliche Mengen an Sperrmüll können auch ohne Karte gegen eine Gebühr von 5,00 EUR/m³ an den Wertstoffhöfen in Füssen, Marktoberdorf (Abfallentsorgungszentrum), Obergünzburg oder an der Hausmülldeponie Oberostendorf selbst angeliefert werden.

Die Sperrmüllkarte können Sie bei der Gemeindeverwaltung, beim Landratsamt oder an den Annahmestellen zum Preis von 20,00 EUR erwerben. Der Abgabetermin für die nächste Sperrmüllabholung ist am

Freitag, den 21. Februar 2025.

Die Abholung des Sperrmülls durch das Abfuhrunternehmen beginnt jeweils ca. zwei bis drei Wochen nach dem Abgabetermin und erstreckt sich auf eine Dauer von



Sehr praktisch: Sperrmüll wird nach Anmeldung direkt am eigenen Haus abgeholt. Foto: Pixabay

ca. drei Wochen. Während der Schulferien erfolgt keine Abholung des Sperrmülls. Dies wurde bei der Terminierung entsprechend berücksichtigt. Der Abholtermin wird den Antragstellern vom Abfuhrunternehmen ca. eine Woche vorher schriftlich mitgeteilt.

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Aufruf der Stiftung Kulturlandschaft Günztal: Der Natur Raum geben!

Bis 2030 soll die landesweite Biotopverbundfläche 15 % der Offenlandfläche Bayerns betragen, so das Ziel der Bayerischen Staatsregierung. Aktuell beträgt sie 11,39 %. Leicht zu schaffen, sagen die einen. Doch wer sich ein bisschen näher damit beschäftigt, merkt schnell, das ist ein hohes Ziel. Als lokale Naturschutz Organisation will die Stiftung Kulturlandschaft Günztal nicht nur ihren Teil dazu beitragen, sondern gleichzeitig aufzeigen, dass wir alle Teil der Lösung sein können.

Günz hat tragende Rolle

„Im Günztal gibt es aktuell nur ein Drittel so viele Biotope wie im landesweiten Durchschnitt und das, obwohl die Günz eine tragende Rolle für das Lebensraumnetzwerk Bayerns besitzt. Doch in Zeiten der Biodiversitätskrise sind solche Biotope von

unschätzbarem Wert.“, erklärt Lydia Reimann, Gebietsbetreuerin bei der Günztal Stiftung. Daher arbeitet die Stiftung bereits seit knapp 25 Jahren am Biotopverbund Günztal, einem Lebensraum-Netzwerk aus sogenannten Kerngebieten, Trittsteinen und Verbundachsen.

Kerngebiete mit verschiedenen naturnahen Biotoptypen

Kerngebiete sind große, zusammenhängende Flächen, welche oft verschiedene naturnahe Biotoptypen umfassen wie beispielsweise Moore, Feucht- oder Streuwiesen. In diesen Gebieten finden unter anderem auch Arten einen Lebensraum, die so spezialisiert sind, dass sie nur noch dort vorkommen. Das Blaukernauge, eine Schmetterlingsart, ist ein solcher Spezialist.



Es ist noch im Hundsmoor bei Westerheim und im Kettershausener Ried zu finden. In solchen Kerngebieten fühlen sich aber auch Arten wohl, die weniger spezielle Bedürfnisse haben, sogenannte Generalisten.

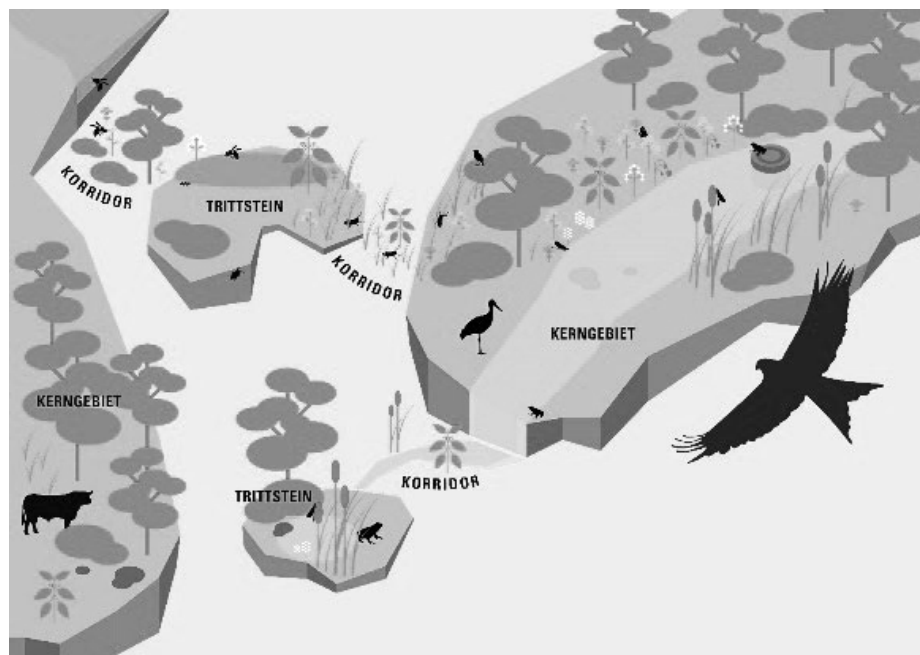
Trittsteine und Verbundachsen

Trittsteine hingegen sind deutlich kleinere Gebiete, in denen sowohl spezielle Arten als auch Generalisten erst mal alles Wichtige zum Leben finden. Sie dienen den Arten auch als kurze Zwischenstationen für Wanderbewegungen innerhalb der Landschaft. Die Verbundachsen, wie der Name schon sagt, verbinden alle Teilbereiche miteinander. Sie sorgen dafür, dass von einem Kerngebiet in ein anderes gewandert werden und eine stabile Population aufgebaut werden kann. Mit Zwischenstopp auf einem Trittstein oder auch direkt. Verbund-

achsen sind meist linienförmige Strukturen wie zum Beispiel Ackerrandstreifen, Waldränder, Ufersäume oder Hecken.

Naturschutzorganisationen brauchen Flächen

Soweit der Plan, das naturschutzfachliche Konzept namens Biotopverbund. Doch um dieses Konzept weiter führen zu können und auszuweiten, fehlt es Naturschutzorganisationen wie der Stiftung Kulturlandschaft Günztal meist an einem ganz essenziellen Baustein, der Fläche. Doch die ist knapp geworden. Wohnungen, Firmen, Landwirtschaft, Freizeit, Photovoltaik, das alles braucht Platz. Und trotzdem „Es ist längst nicht nur Aufgabe des Naturschutzes das Netzwerk des Lebens zu stabilisieren.“ so Lydia Reimann. „Kirchen, Verbände, Wirtschaft, Behörden, Landwirtschaft und



Das Konzept Biotopverbund kann man sich wie ein feines Netzwerk naturnaher Lebensraumflächen vorstellen, in dem sich Tiere und Pflanzen wohlfühlen und ausbreiten können. Grafik: Claudia Köck

Private – alle sollen und können hier mithelfen. Und zwar mit einem Stückchen Fläche. Denn das Konzept des Biotopverbundes ermöglicht es, auch kleine Teilflächen in wertvolle Lebensräume zu verwandeln. Mit einigen Gemeinden, Firmen oder Landwirtinnen und Landwirten arbeitet die Stiftung bereits seit vielen Jahren eng zusammen und integriert Straßensäume, Zwickel-Flächen oder sogenannte Eh-da Flächen in kleine Biotop-Bausteine.

Aktuelles Projekt Teil des Bundesprogramms für Biologische Vielfalt

Auch im aktuellen Projekt „Insektenfreundliches Günztal“, welches Teil des Bundesprogramms für Biologische Vielfalt ist und vom Bundesamt für Naturschutz und vom Bayerischen Naturschutzfonds gefördert wird, geht es im Grunde darum, der Natur mehr Raum zu geben. Stark im Fokus stehen hier die sogenannten Mikrohabitat-Inseln. Sie bestehen aus fünf wichtigen Lebensraumbausteinen, die Insekten zum Leben benötigen und können unkompliziert auf landwirtschaftlich genutzten Flächen, auf Firmengeländen oder auch auf bislang ungenutzten Gemeindeflächen angelegt werden. Die Kosten dafür werden komplett vom Projekt übernommen. Aber auch großflächige Ansätze wie die extensive Bewirtschaftung landwirtschaftlich genutzter

Flächen, die Aufwertung sogenannter Eh-da-Flächen von Gemeinden oder die Wiederaufnahme der extensiven Bewirtschaftung brachgefallener Flächen sind Teil des Projektes. All diese Maßnahmen, egal wie klein oder groß sie sind, tragen dazu bei, die Anzahl an Biotopflächen im Günztal zu vergrößern.

Fläche, die bislang nicht genutzt wird naturschutz-fachlich aufwerten

„Aktuell beträgt die Summe der Flächen, die wir im Projekt als Biotopfläche dazu gewonnen haben, 33 ha und es sollen noch viele Hektar folgen.“, so Sebastian Hopfenmüller, Projektmanager Naturschutz bei der Günztal Stiftung. „Unser Aufruf geht daher an alle. Gemeinden, Kirchen, Unternehmen, Vereine, Private, alle sind dazu aufgerufen zu prüfen, ob sie ein kleines Stück Fläche übrighaben, welches nicht genutzt wird und naturschutz-fachlich aufgewertet werden kann.“ Im ganzen Günztal liegt noch viel Potenzial für die Erweiterung des Biotopverbundes, da ist sich die Stiftung Kulturlandschaft Günztal sicher. „Um die Folgen der bereits stattfinden Biodiversitätskrise zumindest abzumildern, müssen wir alle jetzt aktiv werden.“, so Lydia Reimann.

Stiftung Kulturlandschaft Günztal

FAMILIE, MITBÜRGER



Meldungen vom Standesamt

Im Monat Dezember 2024 wurden im Standesamt Obergünzburg folgende Beurkundungen vorgenommen:

Sterbefälle

21.12. Ulrich Hirscher, Obergünzburg,
Wolfartsberg 11



IM ALTEN RATHAUS
OBERGÜNZBURG



08.02. Wickie und die starken Männer

Der Håuptlingssohn Wickie ist zwar nicht mutig und stark, aber sehr schlau. Als der schreckliche Sven und seine Leute das Dorf Flake überfallen und alle Kinder außer Wickie entführen, fährt er mit auf

die abenteuerliche Verfolgungsjagd. Denn was wären Halvar und seine Männer ohne Wickies geniale Ideen? Ein Michael-Bully-Herbig-Kultfilm voller Humor und Spannung.

Abenteuerfilm, 2009, 84 Minuten, FSK 0, empfohlen ab 6 Jahren.

Beginn jeweils 16.00 Uhr. Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabberereien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen. Anmeldungen sind möglich und erwünscht unter Tel. 08372 77 93 (Fam. Mair), aber natürlich kann man auch ohne vorherige Anmeldung vorbeikommen.

Programm des Familienstützpunktes Obergünzburg



Der Familienstützpunkt bietet untenstehende Veranstaltungen an. Weitere Infos und das aktuelle Programm finden Sie außerdem auf: www.brk-ostallgaeu.de.

www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg

Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten des Familienstützpunktes sind am Ende des Marktblattes unter der Rubrik „Kontakte und Öffnungszeiten“ zu finden.

PEKiP-Kurs Oktober–November geborene Kinder

Mittwoch, den 05. Februar–26. März 2025, 09.00–10.30 Uhr

Säuglingspflegekurs

Freitag, den 07. Februar 2025, 18.00–21.00 Uhr

Stillcafé

Donnerstag, den 13. Februar 2025, 09.30–11.00 Uhr

Stillvorbereitungskurs

Donnerstag, den 13. Februar 2025, 17.30–20.30 Uhr

Frühstück im Familiencafé

Donnerstag, den 27. Februar 2025, 09.30–11.00 Uhr

Programm des Netzwerks Junge Eltern/Familien

Vom Brei zum Familientisch (Online-Vortrag)

Mittwoch, den 29. Januar 2025,
10.00–11.30 Uhr

Kinder an die Töpfe (Kochkurs im FSP in Obergünzburg)

Montag, den 03. Februar 2025,
14.30–17.30 Uhr

Da geht noch was – Lebensmittel retten kann jeder! (Kochkurs im AELF in Kaufbeuren)

Donnerstag, den 13. Februar 2025,
15.00–18.00 Uhr

Gesund bewegt durch die Schwan- gerschaft (Praxiskurs im Donum Vitae in Kaufbeuren)

Montag, den 17. Februar 2025,
19.00–20.30 Uhr

Babybrei trifft Fingerfood (On- line-Vortrag)

Mittwoch, den 19. Februar 2025,
10.00–11.30 Uhr

Bewegung bewegt alles! Bewe- gung, Sinneswahrnehmung und Spiel im zweiten und dritten Le- bensjahr (Online-Vortrag)

Freitag, den 21. Februar 2025,
09.00–10.30 Uhr

Kinder an die Töpfe (Kochkurs im Haus der Begegnung Marktober- dorf)

Mittwoch, den 26. Februar 2025,
09.00–12.00 Uhr

Gut ernährt durch die Schwanger- schaft (Online-Vortrag)

Donnerstag, den 27. Februar 2025,
19.00–20.30 Uhr

Auf der Homepage www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung/familie finden Sie weitere Infos sowie alle Kurse. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das AELF Kaufbeuren, Frau Sabine Häberlein, 08341 90 02 12 20. Anmeldung bitte unter www.weiterbildung.bayern.de oder telefonisch.

95. Geburtstag von Christina Mayr

Am 11. Dezember 2024 konnte Frau Christina Mayr ihren 95. Geburtstag feiern. Sie war als Vortragende von Mundart tätig und war ein langjähriges Mitglied bei der Obergünzburger Stubenmusik. Auch war sie immer aktiv beim Spielenachmittag des Frauenbunds im Seniorenheim. Als geborene Willofserin war sie der Willofser Musik als Zuhörerin immer treu. Erster Bürgermeister Lars Leveringhaus gratulierte im Namen des Marktes Obergünzburg und übergab eine Urkunde und einen Blumenstrauß.

Markt Obergünzburg



Foto: Markt Obergünzburg



95. Geburtstag von Otto Walch

Am 10. Januar 2025 konnte Herr Otto Walch seinen 95. Geburtstag feiern. Dritte Bürgermeisterin Christine Räder gratulierte im Namen des Marktes Obergünzburg und übergab eine Urkunde und einen Blumenstrauß.

Markt Obergünzburg



Foto: Markt Obergünzburg

90. Geburtstag von Bertha und Hermann Graf

Am 10. Dezember 2024 konnte Frau Bertha Graf ihren 90. Geburtstag feiern. Nur zwei Tage später wurde ihr Mann Hermann 90 Jahre alt. Zweiter Bürgermeister Florian Ullinger gratulierte im Namen des Marktes Obergünzburg zu diesem außergewöhnlichen Ereignis und übergab eine Urkunde und einen großen Blumenstrauß.

Markt Obergünzburg



Foto: Markt Obergünzburg

Schach für Kinder und Jugendliche



Abbildung von Martin Taufatshofer

Eine schöne Kurzpartie von unserem Jugendtrainer Philip.

Weiß: Steinacher S. - Schwarz: Hilger P.

1. e2-e4, c7-c5 2. Sg1-f3, Sb8-c6 3. d2-d4, c5xd4 4. Sf3xd4, e7-e6 5. c2-c4, Sg8-f6

6. f2-f3, a7-a6 7. a2-a3, Lf8-c5 8. Lc1-e3, Dd8-b6 9. Sd4xc6, Lc5xe3

10. Sc6-b4, Le3-f2+ 11. Ke1-e2, Db6-e3#

Zeichenerklärung: e2-e4 bedeutet: Bauer e2 zieht nach e4.

c5xd4 bedeutet: Bauer c5 schlägt d4, Le3-f2+ bedeutet: Läufer zieht nach f2 und bietet Schach. Db6-e3# bedeutet: Dame zieht nach e3 und setzt den weißen König Schachmatt.

FAMILIE, MITBÜRGER

Der Schachclub Obergünzburg bietet Kinder ab 7 Jahre und Jugendliche, die Spaß am Schachspiel haben oder es lernen wollen Schachkurse und Schachturniere an. Die ersten 3 Monate kostenlos und unverbindlich. Wenn dir das Schachspielen gefällt, können Kinder bis 13 Jahre für 10,00 Euro im Jahr Mitglied im Schachclub werden. Ab 14 Jahre ist der Jahresbeitrag bei 15,00 Euro.

Wir treffen uns jeden zweiten Samstag im AKKU-Treff in Obergünzburg von 13:15

Uhr bis 15:15 Uhr. Die nächsten Termine sind: 01. und 15. Februar 2025.

Die weiteren Termine kannst du im Internet nachschauen unter: <https://www.scoberguenzburg.de/termine/index.php?selTerminart=4>

Die Jugendleiter Philip und Moritz freuen sich auf euer kommen.

Martin Taufkratshofer
Schriftführer Schachclub Obergünzburg

SENIORINNEN UND SENIOREN



Kontaktstelle Demenz und Pflege Obergünzburg

Die Kontaktstelle Demenz und Pflege in Obergünzburg ist im Rathaus Obergünzburg zu finden.

Begegnungsnachmittag für Menschen mit und ohne Demenz

(jeweils Dienstag um 14.30 Uhr)

- 28.01.2025 ev. Gemeindehaus
- 04.02.2025 ev. Gemeindehaus
- 18.02.2025 ev. Gemeindehaus

- 25.02.2025 ev. Gemeindehaus (Faschingsfeier)

Ehrenamtliche Hausbesuche

Tel.: 0171 304 05 37

E-Mail: demenzhilfe@oberguenzburg.de

Gudrun Rauch und Katharina Dursun
Kontaktstelle für Demenz und Pflege
Obergünzburg

SCHULE



Ein Weihnachtsabend voller Freude und Magie

Die Musiktheater-AG der Grund- und Mittelschule Obergünzburg begeisterte die Zuschauer mit einer zauberhaften Weihnachtsaufführung. Die Aula der Schule verwandelte sich in eine wunderschöne Winterlandschaft, geschmückt mit selbstgebastelten Sternen, Schneeflocken und Tannenbäumen. Schon zu Beginn erlebten die Zuschauer eine festliche Stimmung, als

der Flötenchor den Abend mit einem schönen Lied eröffnete. Etwa 90 Kinder aus den Klassen 1 bis 4 sangen, tanzten und spielten mit viel Freude und Begeisterung.

Schenken und Beschenkt werden

Die Aufführung basierte auf dem Bilderbuch „Weihnachten nach Maß“ von Birdie Black und Rosalind Beardshaw. Die Leiterin-



nen der Musiktheater-AG, Stefanie Havelka und Regina Ruppert, hatten das Stück speziell für die Kinder entwickelt. Es ging um das Schenken und Beschenkt werden – ein rotes Stück Stoff stand dabei als Symbol für Geschenke, die nicht immer materiell sind, wie zum Beispiel Hilfe, Trost, Zeit und Wertschätzung. Die Zuschauer waren bereits nach dem ersten gemeinsamen Chorgesang „Weihnachten ist eine Zeit der Freude“ tief berührt. Die Weihnachtswichtel Jonte, Ella und Isa führten humorvoll durch die Geschichte, die auch von vielen anderen lebendigen Charakteren getragen wurde, wie dem König und seinem Hofstaat, der Küchenchefin und den lustigen Fußballengeln.

Fröhliche Melodien und lustige Einwürfe

Zwischendurch sorgte der Chor mit fröhlichen Melodien und lustigen Einwürfen für viel Spaß. Zum Abschluss rührte das Lied „In stiller Nacht“ die Herzen aller Zuhörer. Der Klang der Orff-Instrumente begleitete das emotionale Finale. „Was für ein wunderschöner und gleichzeitig humorvoller Abend! Ich habe geweint vor Rührung und musste oft lachen“, sagte eine Konzertbesucherin. Ein wunderbares Erlebnis für alle, die dabei waren – sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen!

Regina Ruppert
Grund- & Mittelschule Obergünzburg



Foto: Johannes Dollinger/Grund- & Mittelschule Obergünzburg



Programm der Volkshochschule Ostallgäu Mitte gGmbH

Auszug aus dem neuen Programm. Das vollständige Programm finden Sie unter www.vhs-oal-mitte.de. Das neue Semester Frühjahr/Sommer 2025 startet am 10.03.2025 und ist bereits jetzt unter www.vhs-oal-mitte.de oder zu den Geschäftszeiten über das Service Telefon 0800/ 664 52 56 buchbar.



Computer-Grundlagen – sichere Computer Handhabung von Anfang an

3 x Mittwoch, den 29. Januar–12. Februar 2025, 18.00–21.00 Uhr

Jahreskreisfeste – Tradition, Natur und Nachhaltigkeit

Dienstag, den 04. Februar 2025,
19.00 bis 21.00 Uhr

Workshop – Grundlagen der Fischzubereitung

Donnerstag, den 06. Februar 2025,
18.00 bis 22.00 Uhr

Anmeldung und Info über www.vhs-oal-mitte.de oder zu den Geschäftszeiten über das Service Telefon 0800 664 52 56.

VERSCHIEDENES



Und sie haben frohlockt: Konzert Augsburger Domsingknaben

Die Augsburger Domsingknaben führen erstmals Bachs Weihnachtsoratorium in Obergünzburg auf. Schaffen sie es, ein so oft gehörtes Werk neu zu entdecken? Ja, und wie! Eine Armbewegung von links nach rechts: Mehr brauchte es am Sonntagnachmittag in Obergünzburg nicht, um ein musikalisches Feuerwerk zu entzünden. Am Dirigentenpult: Domkapellmeister Stefan Steinemann. Auf der Bühne in der St. Martinskirche: kein geringerer Chor als die Augsburger Domsingknaben. Und dann die besagte Armbewegung - eine dynamische, ja fast schon tänzerische Geste – und die erste Explosion: „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage.“ Dazu Pauken und Trompeten - und ein Publikum, das über ein schon so oft gehörtes Werk tatsächlich ins Staunen versetzt wurde.

Alle sechs Kantaten von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium

Aus dem Jahreslauf der Augsburger Domsingknaben ist Bachs populärstes Oratorium kaum mehr wegzudenken, seit es ihr

Gründer und langjähriger Leiter Reinhard Kammerler 1978 erstmals mit ihnen auführte und es seitdem alljährlich erklingt. In diesem Jahr brachte der Knabenchor, der zu den renommiertesten in Deutschland gehört, alle sechs Kantaten von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium erstmals in Obergünzburg zu Gehör. Dass die Domsingknaben ausgerechnet in die Ostallgäuer Marktgemeinde kamen, war kein Zufall, sondern ist dem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Michael Bauer zu verdanken. Bauer, der selbst bei den Regensburger Domspatzen sang und schon Konzerte mit ihnen in Obergünzburg initiiert hat, kam auf die Idee, die Augsburger Domsingknaben einzuladen. „Ich dachte, das wäre ein schönes Konzert. Und wir wussten, dass wir es logistisch stemmen können.“

„Gott ist mit uns“ lautet zentrale Botschaft

Und so setzte sich die Gemeinde mit dem Knabenchor in Verbindung und erhielt die Zusage: Die Domsingknaben kommen. In Obergünzburg begannen daraufhin die



Vorbereitungen. Eine Bühne wurde gebaut, die Kirche nach Renovierungsarbeiten auf Hochglanz gebracht und weihnachtlich dekoriert. Das Bild, das sich den Zuschauerinnen und Zuschauern also am Sonntag-nachmittag bot, war das Ergebnis harter Arbeit. Oder, wie Pfarrer Michael Sulzenbacher es formulierte: „Ein Abend der Musik und vorweihnachtlichen Vorfreude.“ Kaum ein Werk wäre da passender gewesen als das Weihnachtsoratorium. „Gott ist mit uns“ lautet darin die zentrale Botschaft. Eine Botschaft, die nach dem Anschlag in Magdeburg wichtiger denn je sei.

Werk immer wieder neu entdecken

Domkapellmeister Stefan Steinemann, der die Augsburger Domsingknaben seit fünf Jahren leitet, war mit einem besonderen Anspruch nach Obergünzburg gekommen. Obwohl er das Weihnachtsoratorium schon unzählige Male aufgeführt hat, will er das Werk immer wieder neu entdecken, sagte er bereits im Vorab-Interview mit der Allgäuer Zeitung. Kein Abspulen, keine Routinen, lautete das Versprechen. So viel sei

schon mal vornweg gesagt: Er hielt dieses Versprechen.

Die zarten Stimmen der Knabensolisten

Vom ersten Ton an schafften es die Domsingknaben, das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Dazu das Collegium Copernicus, ein Barockorchester, das sein Können beherrscht. Klar und in den richtigen Moment durchaus opulent präsentierten sich die Musikerinnen und Musiker. Doch ließen sie stets Raum für die zarten Stimmen der Knabensolisten, die es in den insgesamt drei Stunden Konzert schafften, auch ohne Verstärkung den Kirchenraum zu füllen. Getragen wurden sie dabei von dem einfühlsamen Dirigat Steinemanns.

Dirigent Stefan Steinemann

Der 32-Jährige bildete das Herz von Chor und Orchester. Der Blickkontakt seiner Sänger war ihm sicher. Zugewandt führte er die Solisten durch die Geschichte der Geburt Jesu. Mit leichten, weichen Bewegungen gab er die Tempi vor. Stets moderat. Nie-

Foto: Peter Roth



mals aufdringlich oder überspitzt. Er gab der Musik Raum zum Atmen. Tenor Martin Platz und Bariton Sebastian Myrus, beide gefragte Bach-Interpreten, beeindruckten durch ihre klare Stimmführung und Leichtigkeit. Erfahrung und Routine ja. Blinder Automatismus nein.

Minutenlanger tosender Applaus

Im Publikum herrschte unterdessen eine Stille, die Bände sprach. Lang war zuvor die Schlange am Einlass und an der Abendkasse gewesen. Kein Platz war mehr auf den Kirchenbänken und der Empore frei

geblieben. Das aufgeregte Stimmengewirr war einer erwartungsvollen Ruhe gewichen, sobald die Domsingknaben die Bühne betreten hatten. Und nun, zwischen all dem Jauchzen und Frohlocken, den Pauken und Trompeten und der Glaubensverkündung, machte sich auf einmal ein Gefühl der Hoffnung breit. Es entlud sich, sobald der letzte Ton verklungen war. Minutenlanger tosender Applaus und eine Losgelöstheit, ganz nach dem Motto: Wo Musik ist, da ist auch Licht.

*Stefanie Gronostay
Allgäuer Zeitung*

Kirchenchor Obergünzburg feiert traditionelles Dreikönigstreffen mit musikalischem Glanz

Am Dreikönigsfest gestaltete der Kirchenchor Sankt Martin mit dem Kirchenorchester den Festgottesdienst. Anschließend fanden beim traditionellen Treffen im evangelischen Gemeindehaus die jährlichen Ehrungen für runde Jubiläen statt. Eine

ganz besondere Urkunde erhielt Dr. Hans Weinert.

Viel Schwung und Harmonie

Der Kirchenchor unter der Leitung von Margit Bauer präsentierte die Weihnachts-



Pater Michael (re) bedankte sich für den treuen kirchenmusikalischen Dienst und verlieh im Auftrag der Diözese Urkunden für besondere Jubiläen: (vo li.) Margit Bauer, Hans Weinert (70 Jahre), Gabi Fendt (30), Regina Glöggler (50), Kumja Hirsch (40), Ingrid Himmel-Franz (25), Inge Dorn (25), Cosima Ostenried (25). Foto: Michael Bauer



messe von Karl Kempter in einer beeindruckenden Darbietung. Mit viel Schwung und Harmonie erfüllten die kräftigen Stimmen des Chores den Raum und sorgten für eine festliche Atmosphäre. Die fünf Solisten Christoph Schweizer und Bernhard Meyer (Bass), Michael Bauer (Tenor), Cosima Osterried (Alt) und Isabella Rank (Sopran), überzeugten durch ihre klare Stimmführung und einfühlsame Interpretation.

Gereimter Rückblick

Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Musiker im evangelischen Gemeindehaus zum gemütlichen Beisammensein. Hier hatte Chorleiterin Bauer eine besondere Überraschung vorbereitet: In einer gereimten Rede blickte sie auf das vergangene Jahr zurück und erinnerte u.a. an die Chorfahrt ins Chiemgau, die goldene Hochzeit von Renate und Toni Peter und das Singfest im Sommer. Sie bedankte sich nicht nur bei ihrem engagierten Chor und den Musikern des Orchesters, sondern auch bei Pfarrerin Henriette Gößner für die Gastfreundschaft im Gemeindehaus. Dass der Chor über so ausgezeichnete Solisten verfüge, erfülle sie mit besonderem Stolz. Mit einem Blumenstrauß bedankte sich die Chorgemeinschaft bei Margit Bauer für die hervorragende Arbeit und den unermüdlichen Einsatz.

Vorfreude auf ein Konzert

Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags war die Ankündigung eines großen Konzerts, das im Mai 2025 stattfinden wird. Gemeinsam mit dem Chor der Pfarrei St. Ulrich in Kaufbeuren und dessen Leiter

Daniel Gallmayr wird der Kirchenchor die Friedensmesse „Mass for Peace“ von Karl Jenkins aufführen. „Wir freuen uns schon jetzt auf dieses Event und laden alle ein, mit uns zu feiern und die Musik zu genießen“, kündigte die Chorleiterin an.

Ehrungen

Gemeinsam mit Pfarrer Michael Sulzenbacher würdigte sie auch die zahlreichen Jubilare des Chores, die für ihre langjährige Treue und ihren Einsatz geehrt wurden. Besonders hervorzuheben war Dr. Hans Weinert, der seit beeindruckenden 70 Jahren als Streicher im Kirchenorchester spielt. Regina Glöggler singt beachtliche 50 Jahre im Sopran. „Ihr alle tragt dazu bei, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt. Eure Musik bereichert die Liturgie“, betonte Sulzenbacher.

Musik fördert die Gemeinschaft

Der Kirchenchor Obergünzburg hat mit seinem Auftritt und dem anschließenden Beisammensein einmal mehr gezeigt, wie wichtig Musik und Gemeinschaft im Leben der Gemeinde sind. Die Vorfreude auf das kommende Konzert im Mai 2025 ist bereits jetzt spürbar und lässt die Herzen der Chormitglieder höherschlagen.

Lust auf Chor?

Wer bei diesem Chorprojekt mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen. Der Chor probt jeden Donnerstag um 20 Uhr im Klosterstüble. Kontakt über Margit Bauer (0160 - 99 12 11 98)

Michael Bauer

Große Freude durch Freunde – AKKU-Treff feierte Weihnachten

Am letzten besuchsoffenen Sonntag des Jahres 2024 wurde der Kaffeeklatsch des AKKU-Treffs vom Team als Weihnachtsfeier gestaltet. Nach einer Kaffeestunde wurde zum kalten Buffet geladen. Gertrud Drommershausen und Inge Zeisele hatten mit viel Liebe zum Detail ein optisch brillantes Buffet vorbereitet. Die ansprechende Optik wurde aber bei weitem von den sehr schmackhaften Zutaten übertroffen, die zu mehrmaligem Zugreifen animierten.

Musikalische Untermalung und Worte zum Advent

Umrahmt wurde dieser Augen- und Gaumenschmaus von einer sehr geschmackvollen weihnachtlichen Dekoration, gestaltet von den beiden Damen. Dass niemand der zahlreichen Besucher ans Heimgehen dachte, lag auch daran, dass Jürgen Hailer neben der musikalischen Untermalung auch zum gemeinsamen Singen einlud. Mit Weisen zum Advent konnte auch Peter Zander besinnliche Momente in die Zuhörer zaubern.

Weihnachtliche Überraschung

Die Gäste und das AKKU-Team wurden von dem Besuch von zwei jungen Männern, Yavuz Özalp und Matthias Hromada, die seit frühester Jugend befreundet sind,

überrascht. Ihnen erschienen am Mittwoch nach dem Weihnachtsmarkt die verwaisten Buden nutzlos und sie beschlossen, der im Spätnachmittag noch geschäftig vorbeieilenden Bevölkerung mit Hilfe von Hot Dogs und Glühwein eine Pause des Innehaltens anzubieten. Selbst überrascht von dem sehr guten Zuspruch haben die beiden Freunde eine namhafte dreistellige Summe erwirtschaftet, die sie dem Leiter des AKKU-Treffs, Arno Leveringhaus und seinem Team, überreichen konnten. Eine wahrhaft weihnachtliche Überraschung. Die Beschenkten und die beiden Gönner waren sich einig, die Summe im ersten Halbjahr 2025 in einer noch festzulegenden Aktion den Senioren des AKKUs zugutekommen zu lassen.

Treffpunkt für alle Generationen

Diese Spontanaktion machte dem Gedanken des AKKU-Treffs (Aktuell-Kulturell-Unabhängig) alle Ehre: Die Einrichtung möge als Treffpunkt für alle Generationen dienen. Der Gedanke fand so eine neue Belebung. Nach einigen Stunden, gefüllt mit launigen Gesprächen, nahmen die Besucher auch mit etwas Wehmut Abschied von einer mehr als gelungenen Weihnachtsfeier.

*Werner Schneider
für das AKKU-Team*



HISTORISCHES

1525–2025: Jubiläumsjahr Bauernkrieg im Ostallgäu

Weshalb wird das Jubiläumsjahr 2025 zum Bauernkrieg so groß begangen? Weil der Anspruch auf Freiheitsrechte dort erstmals in den 12 Memminger Artikeln schriftlich niedergelegt wurde und Freiheitsrechte in

unserer Welt bis heute nicht selbstverständlich sind. Wir wollen nicht nur an die erst geduldigten und dann wütenden Bauern erinnern, sondern uns auch ins Gedächtnis rufen, dass wir immer für die Werte und



Rechte unserer demokratischen Grundordnung eintreten müssen, da diese nicht selbstverständlich sind. Die Freiheitsrechte sind heute so aktuell wie vor 500 Jahren.

Unruhen begannen bereits 1489

Die Unruhe der Bauern begann schon viel früher, bereits 1489, als Teuerung und Steuerlast die Bauern in eine Hungersnot trieb. Es gab sehr viele Bemühungen, mittels Verhandlungen eine bessere Lage der Bauern zu erreichen, doch weder Kaiser noch der Schwäbische Bund oder gar der neue Fürstabt Sebastian von Breitenstein wollten Abhilfe schaffen.

Grausame Leibeigenschaft

Im Gegenteil, von Breitenstein verschärfte die Leibeigenschaft. Das bedeutete, der Leibeigene war an sein bewirtschaftetes Gut gebunden, durfte ohne herrschaftliche Erlaubnis nicht wegziehen und galt als Eigentum des Herrn. Er konnte verkauft, getauscht oder verschenkt werden. Er durfte gezüchtigt und bestraft, jedoch nicht getötet oder verstümmelt werden. Ehen waren mit einer Heiratsabgabe belegt, beim Tod wurden ebenfalls besondere Abgaben fällig, beispielweise das beste Stück Vieh aus dem Stall oder bei Frauen das beste Gewand.



Nach siegreichen Kämpfen ließ der Schwäbische Bund zahlreiche Aufständische Bauern hinrichten. Repro Staatsbibliothek Bamberg, fol.68, Foto: Gerald Raab.

Die Bauern wehren sich

So kam es im Jahr 1525 zum bewaffneten Aufstand der Bauern. Auch Obergünzburg führte Beschwerde gegen den Fürstabt, weil er die Gerichtbarkeit, kaiserliche Freiheitsbriefe, sowie Handwerksrechte an sich zog um sie gegen Bezahlung zurück zu leihen (Lehen).

Obergünzburger Haufen war sehr aktiv

Am 9. – 14. Januar 1525 verhandelten in Obergünzburg die Bauern und die Vertreter des Fürstabtes Sebastian von Breitenstein, wobei sich die Partei des Fürststiftes in keiner Weise einsichtig oder kompromissbereit zeigte. Ende Februar 1525 hatte sich in Obergünzburg ebenfalls ein Bauernhaufen unter dem Hauptmann Ulrich Rapp gebildet. Abt Breitenstein flüchtete sich am 26. Februar 1525 auf die Feste Liebenthann.

Bauern vorstellig in Liebenthann

Am 27. Februar 1525 wurden die Bauern in Liebenthann vorstellig, der Fürstabt verweigerte alle Verhandlungen und drohte mit einem Blutbad. So kam es zu Zusammenrottung und Bündnisse der Bauern, sowie zum bewaffneten Aufstand. In Baisweil versammeln sich die Bauern des Klosters Irsee, die Bauern der Herrschaften Stein und Ronsberg und schließen sich am 15. März 1525 dem Obergünzburger Haufen an. Kloster Irsee wird von dem Obergünzburger Haufen unter Hauptmann Ulrich Rapp am 5. und 6. Mai 1525 das noch von Mönchen bewohnte Kloster geplündert.

Schon am 2. April ziehen die Obergünzburger vor die Festung Liebenthann, der Burg des Fürststiftes Kempten. Am 8. – 9. April belagert auch Jörg „Knopf“ von Leubas mit seinem Haufen die Burg Liebenthann und schnitten das Trinkwasser ab. Es folgt die Fehdeansage durch die Bauern am 9. April.

Liebenthann fällt

Am 10./11. April 1525 übergibt der Fürstabt kampflos die Burg Liebenthann, die im Anschluss durch die Bauern geplündert wird. Hier fiel ihnen reiche Beute in Höhe von 60.000 fl zu, die sie teilweise für den Krieg verwendeten, andererseits auch einfach verprassten. So gut wie mittellos kehrte der Abt zurück nach Kempten und musste dem „Großen Kauf“ zustimmen, damit war Kempten nun eine „freie Reichsstadt“.

Memmingen auch umschlossen

Am 12. Juni 1525 hielt der Bundeskommandant Diepold von Stein die Lage in Memmingen als beruhigt an und wollte wieder abziehen. Er konnte die Stadt jedoch nicht verlassen, weil diese von den Bauern des Allgäuer Haufens, allen voran der Obergünzburger Haufen unter Ulrich Rapp und Bauern aus dem Mittelschwäbischen, umschlossen war. Auch hier wurde wieder begonnen, die Stadt auszuhungern indem man die Wasserversorgung abzuleiten begann.

Nach der abgebrochenen Belagerung von Memmingen versuchten am 03. Juli die Hauptleute der Obergünzburger sogar bei Georg von Frundsberg um Vermittlung beim Truchsess. Als Antwort schickte dieser den Fehdehandschuh. Am 09. Juli wollte sich der Allgäuer Haufen bei Obergünzburg sammeln um dem Aufmarsch des Bundesheeres abzuwarten. Doch dann wurde Leubas als günstigerer Standort auserwählt. So standen am 14. Juli etwa 23.000 Allgäuer etwa 3000 Landsknechten dem unter dem Kommando des Truchsessens von Waldburg mit den Truppen des Jörg von Frundsberg dem Heer der Bauern gegenüber.

Schlacht bei Leubas

Bei dieser Übermacht waren die Würfel schon gefallen. Trotz zahlenmässiger Über-



macht waren die kampferprobten Truppen des „Bauernjörgs“ und des „Frundsbergers“ den Bauern weit überlegen. Es kam nicht zur Feldschlacht, die Bauernhaufen hatten sich in der Nacht aufgelöst und waren nach Hause entflohen. Ob aus Verpflegungsmangel- und/oder Munitionsmangel oder wegen geheimer Verhandlungen einiger Bauernführer mit Frundsberg, bleibt nicht geklärt. Auch von Bestechung ist die Rede. Geschützmeister sollen die Pulvervorräte angezündet haben? Nur eine Abteilung unter Jörg Schmid, genannt >Knopf< von Leubas zog sich geordnet auf den bei Sulzberg gelegenen Kohlenberg zurück. Georg von Waldburg lies etwa 200 von den Heimatdörfern anzünden und trieb die Frauen und Kinder vor sich her. Das war den Bauern zu viel, sie ergaben sich.

Schlimme Folgen

Fürchterlich waren die Folgen dieser Niederlage: Reparaturleistungen, Nachzahlung von nicht geleisteten Steuern, Strafen, Hinrichtungen, Verstümmelungen und Folter. 18 Rädelsführer wurden bei Durch enthaupet, der Fürstabt verlangte zusätzlich eine Pro-Kopf-Brandsteuer in Höhe von 6 Gulden, doch diese konnte von den armen Bauern, jetzt ohne Haus und Hof und ohne

Ernte nicht bezahlt werden. Reiterpatrouillen des Fürstabtes suchten bin 1526 Rädelsführer und Steuerschuldner und drangsalierten die Bauern. Eine normale Feldarbeit war nicht möglich. Besonders die Obergünzburger, Buchenberger, Thingauer und Duracher Bauern zeigten sich widerpenstig.

Grausame Geschichte beendet

Am 6. August 1525 kam es in Memmingen zum Schlichtungstermin, der zwar noch keine endgültige Ruhe ins Land brachte, jedoch das Ende der Willkür markierte. Damit war ein einschneidendes, blutiges und grausames Kapitel unserer Geschichte beendet. Aber mit der Reformation von Martin Luther, welcher anfänglich noch forderte, die räuberischen und mörderischen Rotten der Bauern rücksichtslos zu bekämpfen, den 12 Artikeln von Memmingen, sowie den kleinen erkämpften Freiheiten der Memminger Bauern bahnte sich ein Neubeginn an. Die Hauptforderungen der Bauern wurden aber letztendlich erst mit der Revolution 1848. Der Kampf um Freiheitsrechte „oft selbstverständlich geworden, ist aktueller denn je.

Karl Fleschutz

Veranstaltungen in Obergünzburg:

11. April 2025: Vortrag Dr. Fischer über den Bauernkrieg im Evangelischen Pfarrheim

17. Mai 2025: Themenwanderung zu Burg Liebenthann, mit Johann Krempel

04. Juli 2025: Einweihung des Stelentextes im Rahmen des Wochenmarktes mit

historischer Verpflegung und Buchvorstellung „Der Bauernkrieg im Ostallgäu vor 500 Jahren“, mit den ungekürzten Texten von Hermann Epplen.

Oktober 2025: Filmvorführung Bauernkrieg (im Hirschaal) – das genaue Datum wird in der Tagespresse bekanntgegeben.

Festliche Stimmung bei der Ebersbacher Dorfweihnacht

Am Samstag, den 14. Dezember 2024, verwandelte sich der Dorfplatz in Ebersbach erneut in ein stimmungsvolles Winterwunderland. Die örtlichen Vereine luden bereits zum dritten Mal gemeinsam zur Ebersbacher Dorfweihnacht ein – und auch in diesem Jahr war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

Punsch, Glühwein und Grillwürstchen

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der Besuch des Nikolaus, der alle Kinder mit einer kleinen Überraschung erfreute. Musikalisch untermalt wurde die Dorfweihnacht von einer kleinen Besetzung der Musikkapelle Ebersbach, die neben dem leich-

ten Schneefall mit Weihnachtsliedern für die richtige Stimmung sorgte. Bei Punsch, Glühwein und Grillwürsten im Semmel konnten sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher aufwärmen und die winterliche Atmosphäre am festlich geschmückten Dorfplatz genießen. Der Spendenerlös der Veranstaltung kommt dieses Mal den örtlichen Vereinen zugute und wird zur Unterstützung der Jugendarbeit gleichmäßig aufgeteilt.

Die Veranstalter danken allen Helferinnen und Helfern sowie den Besuchern und freuen sich schon auf die nächste Dorfweihnacht.

Text und Foto: Jasmin Einsiedler



Liederkranz zum Fest der Heiligen Familie in St. Bartholomäus

Es ist seit über einhundert Jahren Tradition, dass der Männergesangsverein „Liederkranz“ am zweiten Weihnachtsfeiertag in St. Martin den Festgottesdienst gestaltet

und in der Weihnachts-Oktav auch in einer Gastkirche zum Festgottesdienst singt. Im Zuge der Neugründung der Pfarreiengemeinschaft Obergünzburg war der



Liederkranz zu Gast in der Pfarrkirche St. Bartholomäus in Hopferbach.

Männerchor gestaltet gut besuchten Gottesdienst

Den gutbesuchten Gottesdienst „Zum Fest der Heiligen Familie“ zelebrierte Pater Janosch, der in seiner Predigt auf das Sonntags-Evangelium einging und von Liebe in der Gemeinschaft - in der christlichen Familie sprach, in der Zusammenhalt, das gegenseitige Verständnis und Vertrauen, die christliche Erziehung der Kinder und das Gebet der Grundstock und den sicheren Bestand einer „Heilen Familie“ bedeutet und die Liebe in der Gemeinschaft als ein Geschenk Gottes zu bewerten ist.

Die tiefgründigen Texte der unter Leitung von Sonja Weinbrenner vom Männer-

gesangsverein Liederkranz vorgetragenen Weihnachtslieder sprachen ebenfalls von der Liebe, die die Hirten in der „Heiligen Nacht“ spüren durften, wobei unter anderen der Text und die rührende Melodie des Vortrags zum Sanctus „In stiller Nacht – in einem Stall“ (Text und Melodie von Max Kolb) die Blicke der Gottesdienstbesucher auf die ausgestellte Weihnachtskrippe gelenkt haben dürfte.

Das eindrucksvoll vorgetragene Lied „Jerusalem“ für Bariton-Solo, vorgetragen von Helmut Haggemiller, Chor und Orgel (Sonja Weinbrenner) komponiert von Stephan Adams und Fritz Ihlau bildete den Abschluss des feierlichen Gottesdienstes am Fest der „Heiligen Familie“ in St. Bartholomäus in Hopferbach.

Hermann Knauer



Der Obergünzburger Männergesangsverein „Liederkranz“ unter Leitung von Sonja Weinbrenner (1. Reihe Mitte) gastierte in der Pfarrkirche St. Bartholomäus in Hopferbach. Foto: Hermann Knauer

Weihnachtsfeier vom Schützenverein Andreas Hofer Heissen

Wir freuen uns auch dieses Mal wieder über eine schöne stimmungsvolle und gut besuchte Weihnachtsfeier bei uns im Schützenheim in der Gaststätte Gfällmühle.

Schönes Programm

Den Anfang machte unsere Schützenmusik, auf die wir auch sehr stolz sind. Mit zwei schönen Weihnachtsliedern, damit wir auch gleich in die richtige Stimmung kommen konnten. Unser Schützenmeister Klaus Reitebuch begrüßte alle zu dieser Feier und freute sich schon, wie auch die anderen auf ein schönes Programm, dass unsere Bambinis, die Jugend und aktiven Schützen gemeinsam gestaltet hatten.

Einlagen der Bambinis und Jugend

Mit unseren Bambinis ging es nach dem gemeinsamen Essen gleich los. Sie hatten drei schöne Lieder einstudiert mit Glöckchen, Schneemänner und Sonnen. Allen

hatte es so gut gefallen, dass sie noch eine Zugabe sangen. Die Jugend spielte einen lustigen Weihnachtssketch, über die Bedeutung von Weihnachten und beendeten mit einem lustigen Weihnachtslied ihren Sketch.

Dank und liebe Wünsche

Edeltraud Volkmann las uns noch eine etwas witzigere Weihnachtsgeschichte vor. Klaus Reitebuch bedankte sich bei allen die diesen Abend so schön mitgestaltet hatten und wünschte allen noch eine schöne besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Zum Schluss sangen wir gemeinsam mit unserer Schützenmusik noch ein paar Weihnachtslieder. Wir hatten alle einen schönen und stimmungsvollen Abend verbracht und freuten uns jetzt auf Weihnachten.

Birgit Reitebuch



Foto: Nikolaus Reitebuch



Dreikönigsschießen beim Schützenverein Andreas Hofer Heissen

Unser Schützenmeister Klaus Reitebuch begrüßte alle, die dieses Jahr zum Gaudischießen/dem Dreikönigsschieße gekommen sind. Der Abend war mit fünf Höhepunkten rundum gelungen. Wir teilten uns in 9 Gruppen auf, die nacheinander 3 Gaudi-Spiele absolvieren durften.

Spaßige Höhepunkte

Als erstes mussten alle Gruppen zum Bockstechen kommen, jeder Teilnehmer durfte dreimal blind mit einem Besenstiel auf eine Scheibe laufen. Danach ging es weiter ohne Ausrüstung auf die Glücksscheibe und fünf Schuss auf das normale

Band zu schießen. Zum guten Schluss der drei Aufgaben gab es die Montagsmaler. Bei dieser Station hatten wieder alle etwas an den Mal- und Ratekunst der anderen zu lachen. Nach einer kurzen Auswertung der einzelnen Disziplinen kamen wir zu den zwei letzten Höhepunkten des Abends. Zur Siegerehrung wo es für die ersten drei Gruppen und der letzten eine Kleinigkeit zu gewinnen gab. Zum Schluss saßen wir noch gemeinsam lange in lustiger und gemütlicher Runde.

Text und Foto: Birgit Reitebuch



Nikolausfeier mit Ehrungen beim Alpenverein

Die traditionelle Nikolausfeier des Alpenvereins Obergünzburg fand heuer am 6. Dezember statt. Viele Mitglieder freuten sich im gut besuchten Schwanensaal auf

den Nikolaus und den Knecht Ruprecht. Besonders schön war dieses Jahr, dass wieder viele Familien mit ihren Kindern von unserer Familiengruppe „Die Bergpiraten“

dabei waren. Für die vorweihnachtliche Feier formte sich extra ein Gesangsquartett, das uns mit mehreren Stückchen auf die ruhige Zeit eingestimmt hat.

Großer Dank an Helfer

Vorstand Siegfried Kronschnabl eröffnete die Veranstaltung und führte an dem Abend durchs Programm. Er bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Tourenleitern und Helfern für ihr Engagement im vergangenen Jahr und für die Bereitschaft, auch in 2025 wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm anzubieten. Ohne ihren Einsatz wären das Vereinsleben und die vielen Tourenangebote nicht möglich. Der Geschäftsführer der DAV Sektion Allgäu-Kempten, Michael Turobin-Ort, schloss sich in seiner Rede dem Dank an.

Würdiger Rahmen

Die Feier bot auch einen würdigen Rahmen, um sich bei verdienten aktiven Mitgliedern zu bedanken und zu verabschieden.

- Maria Hartmann beendete Ihre aktive Zeit als Wanderleiterin nach 10 Jahren mit Ihren Bergwanderangeboten.
- Christian Altthaler bekleidete sehr lange Zeit das Amt des Kassiers. Er war viele Jahre aktiv in der Jungmannschaft und später in der Vorstandschaft. Als Tourenleiter ist er bei vielen Skitouren, Gletschertouren und Klettertouren dabei. Wir wünschen ihm für die Zukunft Gesundheit und freuen uns, wenn er uns weiterhin bei vielen Touren unterstützt und in bewährter Weise einen Teil der Skitouren leitet.
- Roland und Ulla Schreck sind beide ein Urgestein unserer Ortsgruppe. Egal wann jemand Hilfe und Unterstützung brauchte, Ulla und Roland waren immer

bereit zu helfen und zu organisieren. Angefangen bei den Karten und Tourenführern oder bei der Materialausgabe, sie waren immer zuverlässige Ansprechpartner. Später haben sie in unserem AV-Heim für alles gesorgt und viele Stunden, bei der Arbeit im Hintergrund, investiert. Ob bei Tennenfest, Leberkäseessen, Nikolausfeiern, DAV-Adventskalender am Weihnachtsmarkt oder die Organisation für die Teilnahme vom DAV beim Historischen Umzug zur 600 Jahrfeier der Marktrechte in Obergünzburg, Roland und Ulla waren immer dabei und haben den Verein unterstützt, wo sie konnten.

Das Vorstandsduo Martin Hämmerle und Siegfried Kronschnabl bedankten sich bei allen für ihren jahrelangen vorbildlichen Einsatz und ihr ehrenamtliches Engagement für den Alpenverein. Ohne diese Bereitschaft für die Gemeinschaft da zu sein, wäre unser DAV-Angebot nicht möglich.

Urkunden und Geschenke

Die Ortsgruppe ist inzwischen auf mehr als 1700 Mitglieder angewachsen. Für die langjährige Mitgliedschaft mit 50, 40 und 25 Jahre bedankten sich die Vorstände bei allen Anwesenden mit Urkunden und Geschenken.

Anekdoten und Geschenke

Ein weiterer Höhepunkt der Feier war der Besuch des Nikolaus und Knecht Ruprechts. Der Nikolaus wusste einige Anekdoten zu erzählen und freute sich besonders über die Gedichte und Lieder der Kinder von unserer Familiengruppe. Der Ruprecht hatte für alle Kinder in seinem großen Sack kleine Geschenke dabei und freute sich, dass er diese an die Kinder verteilen konnte. Der Knecht Ruprecht hat seine Rute nicht oft



schwingen müssen, aber schon allein seine Anwesenheit hat für einen gewissen Nervenzickel gesorgt.

Nach dem offiziellen Programm genossen viele noch den schönen Abend in geselliger

Runde mit gleichgesinnten Berglern und vielen schönen Erinnerungen an gemeinsame Touren.

Martin Hämmerle



von links: Martin Hämmerle, Roland Schreck, Maria Hartmann, Barbara Müller, Cornelia Eberlein, Ulla Schreck, Christian Althaler, Josef Hiemer, Mechthild Streng, Uli Hoffmann, Siegfried Kronschnabl. Foto: Andrea Guggemos

SV Berg: Weihnachtsfeier und Klausenschießen

Zum Ende des Schießjahres 2024 begrüßt Schützenmeister Martin Schmid rund 30 Personen beim SV Berg zur Weihnachtsfeier und Preisverteilung des Klausenschießens.

Nach dem hervorragenden Essen erfolgt eine kleine Weihnachtsfeier mit Weihnachtsgeschichten, vorgelesen von Hans Barth sowie einigen gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern.

Hefeklausen für die Sieger

Bei der anschließenden Preisverteilung vom Klausenschießen kann eine Beteiligung von 20 Schützen vermeldet werden. Als Preise kommen für alle Teilnehmer die begehrten Hefe-Klausen zur Verteilung.

Wertungen im Einzelnen

In der Wertung der Freihandschützen ist Theo Eppe mit 97,2 Ringen nicht zu schlagen. Bei der Zehntel-Wertung ist Walter Fendt mit 64 Zehntel der Sieger. Bei der Wertung für die Auflageschützen I ist Ferdl Brunold mit 104,9 Ringen an vorderster Stelle. Die Zentel Wertung entscheidet Andrea Schmid mit 65 Zehntel für sich. Die Klasse Auflage II entscheidet Dietmar Decker mit 97,9, Ringen für sich. Fred Drommershausen gewinnt die Zehntel-Wertung mit 63 Zehntel.

Martin Schmid

„Musizieren ist unsere Leidenschaft“

Das Jahreskonzert des Blasorchesters Oberrödingen wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Zuhörer im vollbesetzten Hirschsaal. Unter der Leitung von Dirigent Christian Eiband präsentierte das Orchester gemeinsam mit der Jugendkapelle und dem DreamTeam eine musikalische Reise, die von bewegenden Klängen bis hin zu mitreißenden Rhythmen reichte.

Vielseitige Stücke gespielt

„Musizieren ist unsere Leidenschaft“, betonte Andreas Steck, 1. Vorsitzender des Blasorchesters, bei seiner Begrüßung und spiegelte damit die Stimmung des Abends wider. Den Auftakt machte das DreamTeam unter der Leitung von Christine Heinle. Die jungen Musikerinnen und Musiker eröffneten mit „Adventus“

den Konzertabend. Mit „Tuba in Cuba“, einem lebendigen Stück, das das „Jahr der Tuba“ feierte, und „Soweto Swing“, einem jazzig inspirierten Lied, zeigten sie ihre Vielseitigkeit. Den Abschluss bildete Heinles eigenes Arrangement von „We Wish You a Merry Christmas“, das für erste weihnachtliche Stimmung sorgte und mit einer Zugabe abgerundet wurde.

Quer durch die Jahrzehnte

Die Jugendkapelle unter Christian Vetter führte das Programm mit einem beeindruckenden Genre-Mix fort. Der Konzertmarsch „Transalpina“ verband die musikalischen Stile nördlich und südlich der Alpen, während „Coldplay in Symphony“ das Publikum mit Hits wie „Viva la Vida“ und „Sky Full of Stars“ begeisterte. Höhe-



Foto: Stephan Stracke



punkt ihres Auftritts war das Werk „Conducum“, das die Zuhörer in die Zeit der Römer zurückversetzte, und das rockige Medley „Hey Tonight“ mit Hits aus den 70er-Jahren, das den Saal zum Mitwippen brachte. Mit der Polka „Böhmische Weihnachten“ verabschiedete sich die Jugendkapelle stimmungsvoll in die Pause.

Mit „Dramaturgie“

Der Hauptteil des Abends gehörte dem Blasorchester Obergünzburg. Mit „Man in the Ice“ von Otto M. Schwarz entführten sie das Publikum in die Welt des prähistorischen „Ötzi“ – dramatische Klänge ließen diese Geschichte lebendig werden. „El Camino Real“ von Alfred Reed brachte lateinamerikanisches Flair in den Konzertsaal, von einem zarten Oboen-Solo bis zu feurigen Flamenco-Elementen. Für humorvolle Zwischentöne sorgte Manfred Wörz-Maurus, der das Publikum charmant durch das Programm führte.

Highlights und Ehrungen

Ein weiteres Highlight war die gemütliche Polka „Im weißen Bräuhaus“, bei der das Schlagwerkregister mit Bierflaschen als

Percussion für Begeisterung und Biergartenstimmung sorgte. Besondere Momente boten zudem die Ehrungen bestandener Bläserprüfungen und langjähriger Mitglieder: So wurden Wilfried Rauch und Armin Schäftner von Bruno Gantner, Bezirksvorsitzender des Bezirks 4 Marktoberdorf, für 60 Jahre Vereinszugehörigkeit gewürdigt.

Viel Applaus

Weiter im Programm ging es mit „Alpina Saga“ von Thomas Doss, das das Publikum in die mystische Bergwelt der Alpen eintauchen ließ – inklusive Raunen von Naturgeistern. Mit „Toto in Concert“ von Thomas Asanger verabschiedete sich das Blasorchester mit ihrem Dirigenten Eiband mit einem mitreißenden Arrangement aus den Titeln „Africa“, „Rosanna“ und „Hold the Line“. Das Publikum bedankte sich für dieses rockige Konzert-Finale mit anhaltendem Applaus und erbat sich noch eine traditionelle Zugabe mit dem Marsch „Blas' Musik in die Welt“.

Jasmin Einsiedler

Ehrungen:

D1 Bläserprüfung: Lenard Holzheu

D2 Bläserprüfung: Aleya Kocak, Ella Kocak

D3 Bläserprüfung: Raphael Czeschlick

15 Jahre Vereinsaktivität: Leonie Böhnke, Daniel Buhmann, Alisia Endras, Johannes Epple, Jonas Heinle, Lena Heinle, Martin Holzheu, Annarita Seitz, Hanna Sörgel

25 Jahre Vereinsaktivität: Andreas Bäurle, Matthias Mück, Bärbel Wagner

60 Jahre Vereinsaktivität: Wilfried Rauch, Armin Schäftner

10 Jahre Vereinsfunktionärin: Manuela Lerf

Stimmungsvolle SVE-Weihnachtsfeier in Ebersbach

Traditionell wurde die Weihnachtsfeier sehr feierlich und stimmungsvoll am Samstag, 21.12.2024 im Schützenheim in Ebersbach gefeiert. Erster Schützenmeister Herbert Hartmann konnte neben vielen Gästen und Mitwirkenden auch die Ehrengäste, stlv. Gauschützenmeister Josef „Beppo“ Heiland, den Ortsgeistlichen J.Rushton, Ehrenschützenmeister G.Mayr und die Ehrenvorstandsmitglieder O.Schimpl und A.Bufler begrüßen.

„Spürbares Miteinander“

Mit viel Herzblut und Einsatz in der Vorbereitung, mit einer wundervollen Dekoration, einem tollen gastronomischen Angebot und einem spürbaren Miteinander vom jüngsten Jungschützen bis zu den verdienten Senioren zeigten sich die Eintracht-Schüt-

zen von ihrer besten Feier-Seite. Besinnlich, stimmungs- und humorvoll, emotional - das waren die Adjektive der Weihnachtsfeier 2024. Und das Beste war wieder mal das Programm:

Weihnachtliche Funken gezündet

Im ersten sehr besinnlichen Teil gefielen die Schützen-Jungmusiker mit weihnachtlichen Weisen unter der Leitung von Sarah Hartmann. Johanna Mahler brachte mit ihrem Gedicht Aufmerksamkeit in die weihnachtliche Zuhörerschaft. Die Weihnachtsgeschichte präsentierte Ehrenschützenmeister Georg Mayr. Aus dem Kempter Kalender von 1994 präsentierte Schorsch eine nachdenkliche Geschichte, wie das Weihnachtsfest mithilft, Wunder zu wirken. Die Wiedereingliederung eines Tip-



Die langjährigen Vereinsmitglieder erhielten auf der Weihnachtsfeier ihre Ehrung durch stlv. Gauschützenmeister Heiland und 1. Schützenmeister Hartmann. Foto: Stefanie Kraus



pelbruders in die Gesellschaft dank der Hl. Weihnacht wurde darin erzählt. An Aktualität hat die Geschichte nichts verloren uns so war der weihnachtliche Funken schnell gezündet.

Musik auf höchstem Niveau

Der zweite Teil war geprägt von Gesang auf höchstem Niveau. Der Schützenchor, der seit nunmehr 48 Jahren die Weihnachtsfeier verschönert, bot unter neuer Leitung von Huberta Pachner-Woschny im Wechsel mit Weihnachtsliedern für den ganzen Saal sechs wundervolle weihnachtliche Stücke. Hubert Bufler beeindruckte erst mit einem Solostück und dankte im Anschluss im Namen der Sängerknaben der neuen Chorleiterin sowie Vorgänger Rainer Harder mit einem Geschenk. Der stimmungsvolle Rahmen der Weihnachtsfeier wurde auch wieder genutzt, um besondere Verdienste und langjährige Vereinsmitglieder zu ehren.

Dank und Ehrungen

Erich Einsiedler (25 Jahre) und Hubert Bufler dürfen auf eine lange aktive Karriere im Schützenchor zurück blicken. Für 25-jäh-

rige (Walburga Scheibe, Andreas Kufer, Dominik Schropp, Matthias Zindath, Tobias Förg, Rainer Endres), 40-jährige (Roswitha Jandl, Georg Schindele, Klaus Aichele, Markus Schropp, Roland Schindele), 50-jährige (Günther Freudling, Walli Walch, Xaver Kraus, Hubert Bufler) und 60 jährige (Hans, Alfred und Otto Schimpl) Mitgliedschaft in Verein und BSSB überreichten stlv. Gauschützenmeister Heiland und 1. Schützenmeister Herbert Hartmann Nadel und Urkunde und dankten für viele Jahre Treue zum Verein.

...und immer wieder humorvoll

Mit dem Weihnachtsstück der Schützenjugend wurde es nochmal humorvoll. Unter der Leitung von Rainer Endres entstand das „Lametta“-Stück, das den Blick auf Begebenheiten beim Weihnachtsfest aus Kinder-Augen humorvoll wiedergab.

Mit den Dankesworten von Herbert Hartmann und einem gemeinsamen Lied endete die Weihnachtsfeier 2024.

Danke an alle Mitwirkenden und alle Gäste.

Roland Schindele

Weihnachtsfeier bei der Guntia

Die Preisverteilung des Klausenschießen 2024 in Verbindung mit Weihnachtsfeier fand am 14.12. im Schützenheim der Guntia statt. In der gut besetzten Stube erfolgte zunächst der Besuch des Nikolauses. In seinem Jahresrückblick lobte er die Aktivitäten

und Erfolge der Jugend, mahnte aber insbesondere die Erwachsenen zu regerem Training. Das hundertste Freischießen wurde gut gemeistert und die Beteili-

gungen am Markplatz anlässlich der Eröffnung oder am Weihnachtsmarkt waren sehr erfreulich.

Preisverteilung des Klausenschießen

An vier Schießtagen kämpften die Schützen um Blattl und Ringe um einen der begehrten Hefeklausen zu ergattern. Die ersten Platzierungen lauten wie folgt:

Jugend

1. Yarde Leonie	51,9	Teiler
2. Neher Marie	60,1	Teiler
3. Eppler Paul	61,1	Teiler



1. Rösch Niklas	183	Ringe
2. Yarde Linda	172	Ringe
3. Maierbacher Jaron	170	Ringe

Erwachsene

Blattl:

1. Müller Hanna	3,1	Teiler
2. Stetter Georg	6,4	Teiler
3. Steck Hans	21,1	Teiler

Freihand:

1. Yarde Martina	190	Ringe
2. Horak Simon	187	Ringe
3. Wiest Markus (frei)	186	Ringe

Auflage:

1. Heinold Wolfgang	208,8	Ringe
---------------------	-------	-------

2. Steck Ingrid	208,0	Ringe
3. Hailer Hans	206,9	Ringe

Viel Gaudi beim Schrottwichteln

Zum anschließenden Schrottwichteln konnte jeder ein in Zeitungspapier verpacktes Geschenk mitbringen und unter den Christbaum legen. Beim Würfeln wurde mit Spannung die Vergabe und insbesondere das Auspacken der Geschenke verfolgt. Nicht jeder hatte sogleich sein „Wunschgeschenk“ - daher ging es bei den Tauschwürfelrunden hoch her. Am Ende konnte sich jeder über ein mehr (oder minder) passendes Geschenk freuen. Diese sorgten noch für viel Gesprächsstoff und einen langen Abend.

Heinz Wagner
SV Guntia

Sieg geht an „Oberflecken“

Die Mitglieder der Guntia stellten sich traditionell am Tag vor „Dreikönig“ dem Duell Oberflecken gegen Unterflecken. Sportleiter Christian Schlachter hat eine gute Mischung an Aufgaben zusammengestellt. Geschick, Konzentration und Glück waren beim Punktesammeln gefordert.

Da auch heuer wieder 2/3 der Teilnehmer aus dem Oberen Markt kamen, wurde das Ergebnis per Durchschnittwertung ermittelt. Somit hatten die Kontrahenten beim Schießen auf das Punkte- Schachbrett, Würfeln, Karten ziehen, Tischkegeln, Ringe werfen, Shuffleboard und Dart“ gleiche Bedingungen. Die einzelnen Stationen wurden von unseren Jungschützen bestens betreut.

Oberhand zurück im Oberflecken

Christian Schlachter und Jonathan Bader verkündeten die Ergebnisse. Die Punktbes-

ten aus dem Oberen Markt waren André Müller (91 Punkten) und Hanna Müller (86). Aus dem Unteren Markt erzielten Theo Epple (61) und Johannes Epple (56) die besten Ergebnisse.

Nachdem im letzten Jahr der Sieg überraschend in den Unteren Markt ging, holte sich heuer der Obere Markt mit durchschnittlich 51 Punkten die Führung wieder zurück. Der Untere Markt musste sich mit durchschnittlich 41 Punkten geschlagen geben. Sportlich gratulierten sie mit einem dicken Applaus.

Heinz Wagner
SV Guntia





Nikolaus spendet an den Allgäuer Hilfsfonds e.V.

Seit über 5 Jahrzehnten organisiert die Kolpingsfamilie Obergünzburg jetzt schon die Nikolausaktion in und um die Marktgemeinde. Dabei spendet der Verein immer wieder einen Großteil der Nikolauseinnahmen an soziale Zwecke.

Dieses Jahr hat sich das Nikolausteam um Organisator Günter Heinold unter anderem für den Allgäuer Hilfsfonds e.V. als Spendempfänger entschieden.

„Stille Hilfe“ für Bedürftige

Als stille Hilfe im Allgäu unterstützt der Verein seit 1998 Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, mit einer schweren Erkrankung kämpfen oder auf andere Weise von einem Schicksal getroffen wurden. Oft-

mals können sie die finanziellen Probleme nicht mehr aus eigener Kraft bewältigen.

Große Summen spendet

Unbürokratisch, schnell, diskret und effektiv hilft der Fonds in Einzelfällen dort, wo z. B. Sozialämter, Arbeitsagentur und Krankenkassen an ihre Grenzen stoßen. Seit seinem Bestehen hat der Allgäuer Hilfsfonds in einer Vielzahl von Fällen Unterstützung in Form von Geld- und Sachleistungen von mehreren Hunderttausend Euro zur Verfügung gestellt.

Günter Heinold und Alfons Hummel überreichten Manfred Herb einen symbolischen Scheck über 500€ für den Allgäuer Hilfsfonds e.V.

Thomas Jäckle



v.l.: Günter Heinold (Nikolausorganisator), Manfred Herb vom Allgäuer Hilfsfonds und Alfons Hummel vom Vorstandsteam der Kolpingsfamilie Obergünzburg. Foto: Thomas Jäckle

Rotes Kreuz und das Blutspendeteam Obergünzburg feiern Neujahrstfest

Das Rote Kreuz und das Blutspendeteam Obergünzburg feierten am 04.01.2025 ihr Neujahrstfest im Gasthaus Hirsch in Günzach. Unter den Ehrengästen waren vertreten der Erste Bürgermeister Lars Leveringhaus sowie die Kreisbereitschaftsleiterin Gundula Fichtl mit ihrem Stellvertreter Tobias Hollmann. Der Vorstand wurde vertreten von Herrn Dr. Bamberger.

Zu den Feierlichkeiten wurden auch wieder zwei Mitglieder für ihre langjährige Tätigkeit in der Bereitschaft geehrt.

Unsere geehrten Mitglieder waren Herr Sebastian Horak und Frau Michaela Schmidt.

Für ihre langjährige Tätigkeiten möchte sich die Bereitschaft Obergünzburg bedanken.

Claudia Beck



Foto: Claudia Beck



Freiwillige Feuerwehr Obergünzburg

.....aktuell.
..aktuell.....aktu
.....aktuell..
..aktuell

Einen vergleichsweise ruhigen Jahresausklang bescherte uns der Dezember. Dennoch waren wir am Ersten Weihnachtsfeiertag und einen Tag vor Silvester wegen zwei Verkehrsunfällen gefordert. Und gleich zu Beginn des neuen Jahres gab es mehrere Einsätze zur technischen Hilfeleistung. Das wir auch ein aktives Vereinsleben haben, davon konnte man sich bei verschiedenen Veranstaltungen überzeugen. Am 11. Januar starteten wir auch wieder mit den Übungen.

Schwerer Verkehrsunfall auf ST 2055

Am ersten Weihnachtsfeiertag um 12:33 Uhr alarmierte uns die ILS Allgäu sowie drei Rettungswagen, zwei Hubschrauber und die Polizei zum Verkehrsunfall auf die ST2055 auf Höhe des Abzweiges nach Eggenbühl. In einer langgezogenen Kurve kollidierten zwei PKW frontal. Beide Fah-

rer wurden in ihren PKWs eingeklemmt. Das automatische Notrufsystem „eCall“ setzte den Notruf ab. Durch Kräfte unserer Feuerwehr wurde ein Patient medizinisch erstversorgt bis weitere RTWs eintrafen. Die technische Rettung beider Patienten geschah parallel dazu mittels hydraulischem Rettungssatz. Ebenfalls wurden auslaufende Betriebsstoffe gebunden und eine Verkehrslenkung eingerichtet. Die Rettungshubschrauber flogen beide Patienten in Kliniken. Die Einsatzkräfte konnten nach etwa 2,5h zu ihrem Weihnachtsessen und ihren Familien zurückkehren.

Unfall neben Feuerwehrhaus

Im Kreuzungsbereich Ronsberger Straße/ Kaufbeurer Straße stießen am 30.12.2024 gegen 16:20 Uhr zwei Fahrzeuge zusammen. Da der eCall eines Fahrzeugs ohne Erwiderung blieb, alarmierte uns die ILS Allgäu um 16:27 Uhr. Die Personen wur-



den durch den anwesenden Rettungsdienst versorgt. Wir übernahmen die Verkehrsregelung sowie die Reinigung der Straße mit Ölbindemittel. Der Einsatz war um 17:50 Uhr beendet.

Wasserschaden durch verstopfte Toilette

Am Neujahrstag um 19:32 Uhr wurde der Notruf gewählt, weil ein Wasserschaden in einem Gebäude in Obergünzburg bemerkt wurde. Vor Ort stellte sich heraus, dass eine verstopfte Toilette Grund der Alarmierung war. Die Mitteiler konnten an einen Sanitärnotdienst vermittelt werden. Für die Feuerwehr war kein Eingreifen notwendig.

Schadensfreie Wohnungsöffnung

Am 02.01.2025 ging es dann um 22:21 Uhr gemeinsam mit einem Rettungswagen des Roten Kreuzes zur Wohnungsöffnung. Der Bewohner einer Wohnung lag verletzt im Gebäude und konnte nicht öffnen. Durch die Feuerwehr konnte die Tür zerstörungsfrei geöffnet werden. Wir unterstützen bei der medizinischen Versorgung. Im Anschluss erfolgte durch Notarzt und Rettungswagen der Transport in eine Klinik.

Erfahrung und „frischer Wind“

Wie jedes Jahr trafen sich ehemalige und aktive Kameraden am Abend vor Drei König zu einem gemütlichen Beisammensein im Florianstüble. Hier steht der Austausch zwischen Erfahrung und „frischem Wind“ im Vordergrund. Kameradinnen und Kameraden aller Altersklassen waren vertreten und wir durften einen geselligen Abend genießen.

Einladung nach Leubas

Ihr 125jähriges Bestehen feierte die Freiwillige Feuerwehr Leubas im Jahr 2023. Zu den Feierlichkeiten waren auch wir eingeladen und übergaben als Geschenk eine Feuertonne. Am Samstag, 11.01.2025 durften

wir wieder zu Besuch bei den Kameraden in Leubas sein. Bei dieser Gelegenheit wurde die Feuertonne an diesem Abend offiziell eingeweiht. Wir wurden von unseren Kameraden sehr freundlich empfangen, führten gute Gespräche und es gab eine tolle Verpflegung. Einfach eine Super-Stimmung! Vielen Dank an die Feuerwehr Leubas für den gemeinsamen Abend!

Erste theoretische Übung

Kommandant Stefan Rauscher konnte über 55 Personen zu unserer ersten Übung im neuen Jahr begrüßen. Diese ist traditionell eine Theorieübung. Gleich zu Beginn ging er auf die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtunterweisungen ein. Danach folgten die Infos aus unserer Feuerwehr. Aufgrund der Erfahrungen im letzten Jahr werden im November und Dezember 2025 keine Übungen stattfinden. Kurz stellte Stefan Rauscher wichtige Termine im ersten Quartal vor und informierte über die BMA im Feuerwehrhaus, die aktuellen Stände zu den Ersatzbeschaffungen für den ELW1 (Florian Obergünzburg 11/1) und das baugleiche, zweite HLF (Florian Obg 40/2) sowie aus dem Fachbereich Maschinisten. Für alle Fahrzeuge wird ein Organizer Fahrtenbuch eingeführt. Dieses enthält alle, das Fahrzeug betreffende wichtige Dokumente. Auch wird zur Dokumentation der notwendigen Bewegungsfahrten ein Nachweis eingeführt.

Hilfe auch für Feuerwehrler

Zum PSNV-E-Partnerabend am 11.02.2025 sind die Partnerinnen und Partner herzlich eingeladen. Hintergrund ist, dass diese oft zuerst Veränderungen eines Feuerwehrangehörigen nach belastenden Einsätzen erkennen. An diesem Abend stellt Benedikt Gruber, der Fachbereichsleiter PSNV-B die Hilfsangebote innerhalb der Feuerwehr vor.

Ein weiterer wichtiger Bereich waren die



UVV. Kurz und knapp sprach Stefan die Themen Schwangere im Feuerwehrdienst, Vereinsfahrten mit dem GW-L1, Staplerfahren, Transport von Preßluftatmern, Hygiene, Alkohol sowie den Datenschutz an. Welche Sonderrechte und Wegrechte im Einsatz bzw. auf der Fahrt zum Feuerwehrhaus wir nach der Alarmierung haben, bildete den Abschluss seiner Einheit.

Umgang mit Strom

Nach einer kurzen Pause stellte der Referent Sebastian Häring (Kommandant FF Günzach) den Schwerpunkt des Abends vor: Umgang mit Elektrizität. Sein Vortrag gab uns wichtige Hinweise zum sicheren Umgang an die Hand: Sicherheitsregeln, Wirkung des Stroms im Körper sowie Tipps für den Einsatzfall.

Spannende Übungen für die Jüngsten

Und auch unsere Jüngsten haben mit ihren Übungen begonnen. Bei eisigen Tempera-

turen und einer geschlossenen Eisdecke fand die Kinderfeuerwehr Gruppenstunde am 13. Januar im Freibad Hagenmoos statt. Unsere Kameraden der Wasserwacht Obergünzburg bereiteten viele lehrreiche und spannende Situationen vor. Zuerst erhielten die Kinder wichtige Informationen, welches die Gefahren an winterlichen Gewässern sind, schön veranschaulicht mit Playmobil Figuren. Währenddessen machten die anderen mit Hilfe von schwerem Gerät ein Loch ins Eis, um das Theoretische auch live zu erleben. Jonathan ging ins eisige Nass und ließ sich von Daniel auf verschiedene Arten retten. Die Kinder sahen den Vorführungen gebannt zu. Am Ende gab es noch ein Lagerfeuer, wo sich alle nochmals aufwärmen konnten!

*Text und Fotos: Stefan Sörgel
Öffentlichkeitsarbeit Feuerwehr
Obergünzburg*



Pferde richtig longieren – die Arbeit mit der Doppellonge

Erstmals fand ein Erzähl-Cafe mit dem Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) auf einem Pferdehof und speziell in einer Reithalle statt. Schon bei der Anfahrt zum Pferdehof wird sichtbar, dass trotz Minusgraden an einem sonnigen Januar-Samstag sich die Pferde in dem Bewegungstall sehr wohl fühlen. Wie Pferdehofbesitzer Thomas Wanner inmitten den Pensionspferden erzählt, haben bis 2012 seine Eltern Manfred und Josefine Wanner den Pferdehof als Vollerwerbsbetrieb geführt. Mit der Übergabe baute er dann die Boxenhaltung in einen computergesteuerten Aktivstall mit ca. 3000 Quadratmeter großen Grundfläche um und betreibt diesen seit 2013 im Nebenerwerb. Der Pferdebestand wurde somit von früher 25 – 30 Reit-Zucht- und Pensionspferden auf derzeit 12 Pferde reduziert.

„Pferdeflüsterer“

In der zum Pferdehof gehörenden Reithalle fand gerade ein sogenannter „Doppellonge-Kurs“ für Pferdebesitzer statt, der von Helmut Meidert aus Seesen geleitet wurde. Meidert war 33 Jahre lang Leiter des Fahrbetriebs auf Herrenchiemsee. Mit seinen Kollegen und 30 Pferden im Geschirr hat er die Gäste zum Schloss kutschiert. Als Pferdetrainer kann er das Verhalten und die unterschiedlichen Temperamente der Pferde verstehen und mittels der Hilfe von Stimme und Zäumung beeinflussen.

Vierbeiner im Griff

Mit den ihm einzeln anvertrauten Pferden führte er eindrucksstark vor, wie sie mit der Doppellonge den sicheren Takt im Schritt wie im Trab oder Galopp beibehalten, aber



Der Haflingerstute Namens „Bella“ ist die Losgelassenheit anzusehen, mit der sie nach der Longenarbeit durch Lehrer Helmut Meidert (li) und Schüler Thomas Wanner gewonnen hat. Foto: Hermann Knauer



auch das Halten und Rückwärtsrichten erlernen.

Helmut Meidert ist Prüfer von Stut- und Hengstleistungsprüfungen (Fahren) und Richter auf Fahrturnieren. Er spricht mit leisen Worten mit dem Pferd, nützt beim Longieren nicht nur den Zirkel, sondern die ganze Fläche der Reithalle, bewegt sich gemeinsam mit dem Pferd geradeaus und in den unterschiedlichen Bahnfiguren.

Mit Pferden kommuniziert

Die etwa zwanzig zuschauenden Pferdebesitzer und Kursteilnehmer hinter der Bande spüren sehenden Auges, wie Meidert mit viel Spaß, Begeisterung und Lob, mit den ihm anvertrauten Pferden kommuniziert, bevor er dann den jeweiligen Pferdebesitzern selbst die Longen-Zügel in die Hand gibt und gemeinsam die Longenarbeit und die Handgriffe übt.

Hermann Knauer

Unvergesslicher Schwarz-Weiß-Ball in Ebersbach

Die TSV Mehrzweckhalle verwandelte sich erneut in eine festliche Tanzarena: Der traditionelle Schwarz-Weiß-Ball, der bereits zum 13. Mal in Ebersbach stattfand, lockte zahlreiche Gäste aus dem gesamten Allgäu an und bot eine unvergessliche Nacht voller Musik, Tanz und Kulinarik.

Genialer Start ins neue Jahr

In stilvoller Schwarz-Weiß-Dekoration präsentierte sich die ausverkaufte Halle als perfekte Kulisse für den Abend. Die Band „Extra Dry“ unter der Leitung von Arno Jauchmann begeisterte die Besucher mit abwechslungsreicher Live-Musik und sorgte bis in die frühen Morgenstunden für ausgelassene Stimmung. „Ein genialer Start ins neue Jahr“, schwärmten viele Gäste und lobten die hervorragende Organisation.

Kulinarisch überzeugend

Auch kulinarisch ließ der Ball keine Wünsche offen: Das Küchenteam des TSV, angeführt von Bernhard Steinhauser und Marius Bongartz, beeindruckte mit einem exquisiten Buffet. Den krönenden Abschluss bildeten die hausgemachten Desserts von Manfred Haaf und seinem Team, die bei den Gästen für große Begeisterung sorgten. „Hier wird wirklich an alles gedacht“, war eine häufig zu hörende Meinung.

Großes Engagement Vieler

Besonderer Dank gebührt den zahlreichen Helfern, die mit ihrem Einsatz maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beitrugen. Thomas Pöppel hob in seiner Ansprache die herausragende Betreuung der Besu-

Foto: Peter Roth



cher hervor und betonte die Bedeutung des Engagements für das Gelingen des Balls.

Tradition bleibt lebendig

Die Vorfreude auf den nächsten Schwarz-Weiß-Ball ist bereits groß. Thomas Pöppel kündigte an, dass der Termin für 2026 frühzeitig auf der Dorfportalseite [www.](http://www.ebersbach-allgäu.de)

ebersbach-allgäu.de bekannt gegeben wird. Die Tradition dieses glamourösen Tanzabends bleibt lebendig und verspricht auch im kommenden Jahr ein Highlight im Veranstaltungskalender von Ebersbach zu werden.

Antonio Multari

Jahresversammlung Schützenverein Ebersbach

Die Generalversammlung des SVE fand am Freitag 03.01.2025 um 20:00 Uhr im Schützenheim Ebersbach statt.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Protokoll der Generalversammlung 2024
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfung
5. Bericht der Sportleitung
6. Jahresbericht des 1. Schützenmeisters
7. Entlastung
8. Vorschau 2025
9. Festaktivität 125 Jahre
10. Wünsche und Anträge

Jugendarbeit trägt tolle Früchte

Der Schützenverein Eintracht Ebersbach hat am 3. Januar seine Generalversammlung abgehalten. 1. Schützenmeister Herbert Hartmann begrüßte alle Ehrengäste und Mitglieder und gedachte den Verstorbenen. Die 3. Bürgermeisterin Christine Räder überbrachte Grußworte der Marktgemeinde Obergünzburg und zeigte sich gespannt auf die bildreichen Berichte. Schriftführerin Stefanie Kraus verlas das Protokoll der Versammlung 2024 und Kathrin Walch erläuterte in Vertretung für Christine Rauch den Kassenbericht. Durch die um 1 Jahr verspätete staatliche Heizungsförderung ergibt sich ein positiver Abschluss, würde

man diese ins Vorjahr datieren, ergäbe sich ein leicht negatives Ergebnis, was aufgrund von weiteren Investitionen in Sport und Gebäude vertretbar ist. Der Mitgliederstand betrug zum Jahresende 277 Mitglieder, davon 25 Zweitmitglieder. Kassenprüfer Arnold Rauch bestätigte die einwandfreie Kassenführung.

Highlights des Jahres

Die Jugendleiterinnen Hanna Rauch sowie Sarah Hartmann und Sportleiter Rainer Endres zeigten im Sportbericht die Highlights des vergangenen Jahres:

- Gaumeister 2024 dürfen sich Sarah Hartmann, die weibliche Juniorenmannschaft mit den Hartmann-Schwestern, Alexandra Martin, Alois Bufler, Marianne Förg, Rainer Endres, Rainer Böhm und die LuPi-Herren-Mannschaft nennen.

- Bei den schwäbischen Meisterschaften errang Alexandra Martin den schwäbischen Meistertitel, Hildegard Bufler erreichte Platz zwei.

- Bei den bayerischen Meisterschaften nahmen 6 Eintracht-Schützen teil, Simon Hartmann nahm als einziger noch an der deutschen Meisterschaft teil.

- Mit 22 Jungschützen konnte die Meistbeteiligung beim Magnus-Stuiber-Turnier gewonnen werden.

- Beim Gauschießen gab es einige Ebersbacher Sieger mit Mathilda Hogen, Sarah

Hartmann und Alexandra Martin sowie 2. Plätze für Helmut Reimann und Markus Zindath.

- Der ersten Auflage-Mannschaft gelang der Aufstieg in die höchste Klasse, der Bezirksoberliga, in der sie in ihrer Gruppe zur Halbzeit der neuen Saison auf Platz 1 stehen.

- Beim Gau-Ältestenschießen gelang den Ebersbachern ein Dreifach-Podest bei den C-Senioren mit den 2 besten Ring-Ergebnissen und einem 0,0-Teiler für Matthäus Schmalholz.

- Werner Hiemer gelang beim Bezirks-Ältestenschießen der beste Tiefschuss und damit der Gewinn der Wanderscheibe.

- Rainer Endres konnte beim LuPi-Turnier den Blattl-Wandpokal gewinnen.

- Den Gau-Rundenwettkampf konnte Ebersbach dominieren mit ersten Plätzen für die allgemeine Klasse und Auflage

sowie dem zweiten Platz bei der Jugend.

- Schützenkönige 2024: Vanessa Jandl wurde Jugendschützenkönigin, Schützenkönigin der Allgemeinen Klasse wurde Verena Rauch und Auflagekönig wurde Alfred Schimpl mit einem 0,0-Teiler.

- Beim Elferpokalschießen in Untrasried wurde Ebersbach in beiden Wertungen Zweiter hinter Untrasried bzw. Bayerried bei den Aufлагeschützen.

Einen großen Dank richtete Schützenmeister Hartmann an das ganze Sportleistungs-Team.

Viele Veranstaltungen

1. Schützenmeister Herbert Hartmann verwies in seinem Jahresbericht auf die alljährlichen Veranstaltungen: Schützenball, Sauschießen, Ostereierschießen, Klausenschießen, Dorfweihnacht und Weihnachtsfeier konnten wieder in bewährter Weise



vlnr: 2. SM Roland Schindele, Kassenprüferin Kathrin Walch, 1. SM Herbert Hartmann und die 3. Bgm Christine Räder bei der Generalversammlung des SVE.; Foto: Stefanie Kraus

durchgeführt werden, beim Klausenschießen war leider ein Teilnahme-Rückgang zu beklagen. Höhepunkte waren der Schützenausflug zu einer Fluß-Floßfahrt, das Freischießen, das Sommerfest, sowie das 48. Elferpokal-Schießen in Bayersried. Ganz besonders bleibt das 100-jährige Gau-Jubiläum in Erinnerung, bei dem Christina Högner als neue Gau-Jugendkönigin hervor ging. Simone Mahler gewann mit dem besten Jubiläumsschuß die Gau-Jubiläums-scheibe. 2024 wurde Dank ehrenamtlicher Helfer der neue Waffenraum fast vollständig hergestellt sowie eine Hangbefestigung im Außenbereich erstellt. Der Dank von Schützenmeister Hartmann richtete sich an alle ehrenamtlich Tätigen, allen Schützinnen und Schützen, allen Spendern, das Bewirtungs-Team, die Marktgemeinde sowie an die anderen Ortsvereine, insbesondere an die Musikkapelle für die Begleitung an den Umzügen. Nach 11 Jahren wurde im Anschluss eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge beschlossen, um weiterhin förderfähig zu bleiben und dem steigenden Gau-Beitrag gerecht zu werden.

Arnold Rauch moderierte die Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig erteilt wurde.

Herbert Hartmann zeigte in seiner Vor-schau die Termine für das erste Halbjahr bis zur König- und Meisterehrung im Mai und berichtete von einigen anstehenden

Gebäude-Investitionen. Noch im Januar führt der Schützenausflug zum Biathlon nach Antholz.

125. Geburtstag des Vereins

Besonders gespannt war die Versammlung auf die Vorstellung des aktuellen Planungs-Standes zum 125-jährigen Vereinsgeburtstag, der in 2 Jahren am 31.12.2026 ansteht. Vorstandschaft und Ausschuss befassen sich bereits seit geraumer Zeit mit der Planung. Im April/Mai 2027 wird ein Gemeinschafts-Fest in Kooperation mit der Musikkapelle sowie der Freiwilligen Feuerwehr Ebersbach stattfinden. Hierzu sind noch viele Details zu definieren, es steht aber fest, dass jeder der 3 Vereine einen spezifischen Fest-Tag gestalten wird.

Beim Punkt Wünsche und Anträge wurden einige praktische Anregungen geäußert, die bereits in kurze Diskussionen und Lösungsansätze mündeten.

Herbert Hartmann schloss die Versammlung und wünschte allen ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2025 und weiterhin „Gut Schuss“.

Alle Ergebnisse und Berichte können hier nachgelesen werden: <https://www.ebersbach-allgaeu.de/generalversammlung-2025.html>

Roland Schindele

Kaufst du noch oder tauschst du schon?

In der Geschichte der Menschheit gab es bereits Handel, als an Geld noch gar nicht zu denken war. Geschäfte wurden zu dieser Zeit einfach per Tausch abgewickelt. Dass dieses Prinzip auch heute noch seine Berechtigung hat, das beweisen die vielen Tauschringe, die es in Deutschland und weltweit gibt. In Zeiten, in denen Nachhaltigkeit immer wichtiger wird, wächst auch

die Bedeutung dieser Zusammenschlüsse. In Günzach treffen sich regelmäßig Menschen beim Tauschring Günztal, wo die Euros im Geldbeutel bleiben. Die entscheidende Währung ist nämlich der Günzel. Die Ersatzwährung ermöglicht die Inanspruchnahme einer Leistung, ohne selbst eine gleichwertige Gegenleistung erbringen zu müssen.



Sozialer Charakter als Impuls

Gegründet wurde der Tauschring im September 2008 im Zuge der Dorferneuerung. Damals wurden mehrere Arbeitskreise ins Leben gerufen, die sich unterschiedlichen Themenbereichen widmeten. Aus dem Arbeitskreis I heraus kam der Impuls. Die Gründer holten sich Rat bei dem Kempener Tauschring, der bereits seit 1996 besteht. Der Impuls war vor 16 Jahren aber noch nicht die Nachhaltigkeit, sondern vielmehr ein sozialer Charakter. Die Nachbarschaftshilfe stand im Mittelpunkt und dass sich Gleichgesinnte treffen und neben dem Tausch einfach gute Gespräche führen und Spaß haben.

„Getauscht wird alles“

Christiane Liebherr ist kurz nach der Gründung im März 2009 zum Tauschring Günstal gekommen und führt seit über zehn Jahren das Büroteam: „Getauscht wird bei uns eigentlich alles: Marmelade, Kuchen, Deko-Artikel, Gemüse, Pflanzen, frisch gebackenes Brot und Säfte aber eben auch Fahrdienste, Fahrten mit dem Autoanhänger oder Hilfe in Haus und Garten.“ Die Mitglieder treffen sich jeden letzten Dienstag im Monat im Schulstüble im Untergeschoss des Günstzacher Kindergartens. „Wir sind der Gemeinde sehr dankbar, dass sie uns den Raum zur Verfügung stellt“, sagt

Christiane Liebherr. „Sonst könnten wir unseren Tauschring nicht aufrechterhalten.“

Weiter nutzen statt wegwerfen

Im Moment gibt es 24 aktive Mitglieder, neue sind selbstverständlich immer willkommen. Vor allem ressourcenorientierte Menschen dürften sich hier zuhause fühlen. „Wer der Überzeugung ist, dass ein alter Tisch nicht weggeschmissen werden muss, sondern beispielsweise abgeschliffen und weitergenutzt werden kann, ist bei uns genau richtig“, ist Christiane Liebherr überzeugt. Voraussetzung ist nur, dass man volljährig ist, Freude im Umgang mit Menschen hat, sich für bargeldloses Tauschen interessiert, Zeit anzubieten hat und Gebrauchtes auch zu schätzen weiß. Um den Einstieg zu erleichtern, gibt es für jedes Mitglied 20 Günstal Guthaben auf das persönliche Konto. Pro Monat fallen zwei Günstal als „Gebühren“ an, die dem Konto abgebucht werden – wer zu den Treffen kommt und auch aktiv tauscht, bekommt wiederum eine Gutschrift. Aus den Gebühren wurde in den vergangenen Jahren ein Guthaben von 900 Günstal in einem Sozialfonds angespart. Wenn ein Mitglied in Not gerät, können die 900 Günstal beispielsweise für Fahrdienste oder Haushaltshilfe genutzt werden. Vor dem Vorwurf der Schwarzar-



Foto: Stefan Georg

beit muss übrigens kein Mitglied Bedenken haben, denn die Tätigkeiten fallen unter die Nachbarschaftshilfe – der Umfang der Dienstleistungen darf dabei keinen gewerblichen Charakter annehmen.

Auch Dienstleistungen sind gefragt

Getauscht wird nicht nur bei den monatlichen Treffen. Mitglieder können sich auf der Homepage einloggen und die Angebote an Gegenständen und Dienstleistungen einsehen. Wenn das gerade dringend gebrauchte, nicht dabei ist, stellt man einfach eine Anfrage. Es findet auch viel Kommunikation über E-Mail oder die WhatsApp-Gruppe statt – das hat vor allem wäh-

rend Corona das Tauschgeschäft am Leben gehalten. Übrigens können auch über die Günztaler Vereinigung hinaus Gegenstände oder Arbeitsleistungen getauscht werden, denn es gibt Verrechnungsmöglichkeiten mit anderen Tauschringen. Auf die Frage, welche Angebote neue Mitglieder denn am besten mitbringen sollten, sagt Christiane Liebherr mit einem breiten Grinsen: „Das, was irgendwie nie angeboten und so dringend benötigt wird, ist das Fensterputzen und -streichen.“

Stefan Georg

*Mit freundlicher Genehmigung der
Allgäuer Zeitung*

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE



W.T.F.-Ball im Hirschsaal

Nach der großen Resonanz im letzten Jahr freuen sich die Organisatoren des W.T.F.-Balls auf viele verkleidete Faschingsfans am

Samstag, den 25. Januar 2025

im Hirschsaal Obergünzburg. Seit Wochen laufen die Vorbereitungen im 9-köpfigen Organisationsteam von Wasserwacht, TSV

und Feuerwehr, um ein abwechslungsreiches Programm bieten zu können. Ca. 100 Helfer der drei Vereine sind tatkräftig dabei. Im Saal wird neben dem Getränkeausschank eine Aperolbar aufgebaut; die Bewirtung übernehmen Foodtrucks im Außenbereich (nur Essen, keine Getränke). Dort bietet eine Tunnelbar Abkühlung für diejenigen,

Foto: Peter Roth





denen es bei den Klängen der Partyböcke zu heiß wird. Für Stimmung sorgen die 54 Männer der Hausemer Guggamusik sowie die Gardemädels aus Engetried. Musikalisch einheizen wird nach den Partyböcken

DJ Dimme bis in die Morgenstunden. Der Eintritt ist für unter 18-jährige mit dem sog. Muttizettel möglich. Ab 19.00 Uhr freuen sich die drei Vereine auf viele gutgelaunte Besucher.

Stefan Sörgel

Stammtisch Tauschring

Der nächste Stammtisch findet am

Dienstag, den 28. Januar 2025

um 19.00 Uhr im Schulstüble (Gebäude Kirchplatz 2, Günzach, Seiteneingang im Keller) statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, wenn sie neugierig sind! Kontakt: [tauschring-guenztal-buero@](mailto:tauschring-guenztal-buero@freenet.de)

freenet.de. Der Termin im Februar findet am 25.02.2025 um 20.00 Uhr statt.



*Martina Sieker
Tauschring
Günztal*

Mehr Rindfleisch fürs Klima? Dinner & Vortrag

Am Mittwoch, den 5. Februar 2025

erfahren Sie bei einem spannenden Vortragsabend mehr über die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft, Nutztierhaltung, Klima und Ernährung. Vorab können Sie ein 3-gängiges Menü vom Rind genießen.

- Vortrag: 20.00 Uhr
- Ort: Gasthof Adler, Frechenrieden
- Anmeldung und weitere Informationen: www.oekomodellregion-guenztal.de

Öko-Modellregion Günztal

- Dinner: 18.00–20.00 Uhr

Jagdessen der Jagdgenossenschaft Obergünzburg

Die Jagdgenossenschaft Obergünzburg lädt am

Donnerstag, den 06. Februar 2025

um 19.30 Uhr zum Jagdessen im Gasthof Hirsch in Günzach ein.

Jagdgenossenschaft Obergünzburg

Tag der offenen Tür an der Fach- und Berufsoberschule Kempten

Die Fach- und Berufsoberschule Kempten lädt herzlich ein zum Tag der offenen Tür am

Freitag, den 07. Februar 2025



Ab 13.30 Uhr öffnet die Schule für alle interessierten Schülerinnen und Schüler sowie Eltern ihre Türen. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an die diesjährigen AbsolventInnen der Real-, Wirtschafts- und Mittelschulen und informiert u. a. über die verschiedenen Ausbildungszweige, Aufnahmevoraussetzungen und möglichen Abschlüsse an der Fachoberschule.

Hierfür hat die Schulgemeinschaft ein abwechslungsreiches Programm erstellt: Schülerinnen und Schüler sowie und Lehrkräfte empfangen Sie im Schulgebäude, führen Sie durch die Werkstätten, die verschiedenen Ausbildungsrichtungen stellen sich vor und bieten Vorträge und Gesprächsrunden an. Zudem gibt es ausreichend Gelegenheit, mit Schulleitung, Lehrkräften, Schülerinnen und Schüler,

Ehemaligen und Eltern in Kontakt zu treten. Die SMV kümmert sich mit Kaffee und Kuchen um das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher. Nähere Informationen hierzu und ein ausführliches Programm finden Sie auf der Homepage unter www.fosbos-kempten.de.

Für alle Interessierten, die dieses Jahr ihre Berufsausbildung abschließen beziehungsweise bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung haben, findet am Dienstag, den 04. Februar 2025 an der FOSBOS Kempten um 18.30 Uhr eine gesonderte Informationsveranstaltung über die Möglichkeiten an der Berufsoberschule statt. Auch hierzu finden Sie weitere Informationen auf der Homepage unter www.fosbos-kempten.de.

Fach- und Berufsoberschule Kempten

Virtueller Informationsabend der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben: „Angebote zur Unterstützung im Alltag (AUA) und ehrenamtlich tätige Einzelperson“

Die Versorgung von Menschen mit Pflegebedarf stellt das Umfeld der Pflegebedürftigen häufig vor große Herausforderungen. Verfügbare Hilfsangebote sind den Betroffenen teilweise nicht bekannt. In diesem Vortrag stellen wir Ihnen neben verschiedenen Beratungsstellen, die sogenannten Angebote zur Unterstützung im Alltag, die den Pflegealltag zu Hause entlasten und unterstützen sollen, vor. Wir geben Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Angebotsformate und zeigen Ihnen den Weg zu diesen Angeboten auf. Seit 2021 besteht die Möglichkeit, dass Hilfen, die durch Privatpersonen aus dem Umfeld der pflegebedürftigen Person erbracht werden, über die Pflegekasse abgerechnet werden können. Dieses Angebotsformat, die sogenannte ehrenamtlich tätige Einzelperson, wird ebenfalls näher vorgestellt.

Informationen rund um den Informationsabend

- Vortrag der Fachberaterinnen der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
- **Termin: Montag, den 17. Februar 2025** um 17.00 Uhr, Dauer: ca. 1,5 Stunden
- Teilnahme kostenfrei
- Wo: online (Zoom), den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung
- Anmeldung und Info: info@demenz-pflege-schwaben.de, Tel: 0831 25 23 97 02

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben



Bierabende 2025

Das Blasorchester Obergünzburg mit seiner Bierabendfamilie wird heuer wieder die traditionellen und beliebten Bierabende aufführen. Alle Akteure und Gruppen sind bereits im Endspurt in den Vorbereitungen und Proben um wieder ein unterhaltsames und kurzweiliges Programm zu präsentieren. Neben Musik mit dem Blasorchester Obergünzburg gibt es wieder einen kurzweiligen Theatereinakter, wahre Obergünzburger Marktgeschichten und zum Abschluss einen Showteil mit Tanz, Sologesang und Sketchen.

Die Bierabende finden an folgenden Terminen im „Hirschaal“ Obergünzburg statt:

- **Freitag, den 14. Februar, 20.00 Uhr**
- **Samstag, den 15. Februar, 20.00 Uhr**
- **Sonntag, den 16. Februar, 18.00 Uhr**
- **Donnerstag, den 20. Februar, 20.00 Uhr**
- **Freitag, den 21. Februar, 20.00 Uhr**
- **Samstag, den 22. Februar, 20.00 Uhr**

Der Kartenvorverkauf für die Bierabende 2025 beginnt ab Samstag, den 25. Januar 2025 beim Modehaus Tschaffon in Obergünzburg.

*Blasorchester Obergünzburg mit
Bierabendfamilie*



Foto: Jürgen Mittermayer

Vortrag zu Waldbienen im Günztal

Am Mittwoch, den 19. Februar 2025

ab 20.00 Uhr ist Dr. Sebastian Hopfenmüller mit seinem Vortrag „Wildbienen im Günztal und wie man sie im eigenen Garten fördern kann“ auf Einladung der BUND Naturschutz Ortsgruppe Obergünzburg zu Gast im AKKU-Treff. Der Referent

ist Projektmanager bei der Stiftung Kulturlandschaft Günztal und ein ausgewiesener Kenner der Welt unserer Wildbienen. Einladung an alle Interessierten, Eintritt frei, Spenden für Naturschutzprojekte willkommen.

BUND Naturschutz Obergünzburg

Feuerwehrball in der Gfällmühle

Die Feuerwehr Ebersbach/Heissen und die Familie Wölflé laden am

Samstag, den 22. Februar 2025

ab 20.00 Uhr zum Feuerwehrball in der Gfällmühle ein. Mit dabei die Band:



Blutspende: Jüngere Generationen werden das gesamte Jahr über gefragt sein

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels wird der Druck auf eine konstante Versorgung mit überlebenswichtigen Blutkonserven auch im kommenden Jahr voraussichtlich weiter steigen.

Erstspenderquote knapp unter 10%

In Bayern blieb die Erstspenderquote nach einem kurzen Hoch in den vergangenen Jahren in 2024 knapp unter 10%. Bereits jetzt steht daher fest, dass 2025 noch mehr jüngere Menschen bei der Blutspende benötigt werden. Zum einen zur Vermeidung saisonaler Engpässe und um die Lücken derer zu füllen, die beispielsweise krankheitsbedingt im höheren Alter dauerhaft ausfallen.

Jüngere Generation benötigt vermehrt Blutpräparate

Diese ehemaligen Spenderinnen und Spender (mit einer häufig überdurchschnittlich hohen Spendefrequenz) fallen nicht nur weg, sondern statistisch gesehen automatisch auch in die Kategorie jener, die eventuell vermehrt Blutpräparate benötigen. Hinzu kommt, dass aktuell sowie zu Beginn des Jahres viele amtierende Spenderinnen

und Spender urlaubsbedingt oder über die gesamte, kalte Jahreszeit hinweg aus gesundheitlichen Gründen verhindert sind.

Blutspende in Obergünzburg

Derzeit spenden in Bayern ca. 5% der Bevölkerung Blut. Bundesweit sind es lediglich rund 3%. Das große Ziel im kommenden Jahr muss sein, diese große Verantwortung auf mehr Schultern zu verteilen. Je größer die Basis, desto mehr demographische und saisonale Ausfälle können über das Jahr hinweg kompensiert werden. Die nächste Blutspende ist am

Donnerstag, den 27. Februar 2025

von 15.30–20.00 Uhr im Hirschaal Obergünzburg möglich. Sehr wichtig: Die Identität eines jeden Spenders muss für evtl. Befunde oder notwendige Rückfragen zuverlässig gesichert sein. Bitte bringen Sie deshalb zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspendepass mit. Andernfalls muss ein Lichtbildausweis (Personalausweis, Führerschein) mit aktueller Adresse vorgelegt werden. Während Ihrer Blutspende wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Ihr Bayerisches Rotes Kreuz



Faschingsumzug 2025: Auf geht's zum Obergünzburger Faschingsumzug

In Obergünzburg finden 2025 wieder Faschingsumzüge statt:

- **Faschingssonntag, den 02. März 2025**, Beginn: 13.30 Uhr
(Veranstalter: Markt Obergünzburg)
- **Rosenmontag, den 03. März 2025**, Beginn: 18.18 Uhr
(Veranstalter: Faschingsverein Obergünzburg e.V., Ansprechpartner: Magnus Huber)

Wir möchten euch deshalb recht herzlich einladen, beim Umzug und närrischen Treiben in Obergünzburg mitzumachen.

Anmeldung zum Faschingsumzug

Alle Teilnehmer werden gebeten, sich **ab 13. Januar 2025** bis spätestens **Mittwoch, den 26. Februar 2025** anzumelden (1.

Stock, Zimmer 104). Das Anmeldeformular kann über unsere Internet-Seite www.oberguenzburg.de heruntergeladen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nur angemeldete Gruppen am Umzug teilnehmen dürfen.

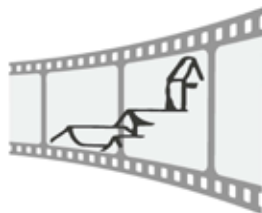
Verantwortliche volljährige Person

Jede Gruppe hat eine verantwortliche volljährige Person, sowie den Fahrzeugführer zu nennen. Bei Gruppen mit Faschingswagen ist das amtliche Kennzeichen anzugeben (Zugmaschine & Anhänger). Falls Faschingsgruppen ihre Fahrzeuge wesentlich umbauen, bedarf es einer Abnahme durch den TÜV. Es freut uns, wenn sich wieder viele Vereine & Gruppen beteiligen.

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg



IM ALTEN RATHAUS
OBERGÜNZBURG



24.01. Vor mir der Süden

Der preisgekrönte Regisseur Pepe Danquart begibt sich in diesem außergewöhnlichen Dokumentarfilm auf einen Roadtrip entlang der italienischen Küste – 3000 Kilometer, rund um den „Stiefel“, von Ventimiglia in Ligurien bis nach Triest. Danquart wiederholt damit 60 Jahre später die Reise des legendären Schriftstellers und Filmemachers Pier Paolo Pasolini. Wie einst Pasolini, porträtiert auch Danquart in dieser sehenswerten filmischen Momentaufnahme durch eindrucksvolle Bildeinstellungen ein Land im Umbruch und wirft einen kritischen Blick hinter die Kulissen von „Bella Italia“.

Dokumentarfilm, Deutschland, 2019, FSK 0, 117 Minuten

07.02. Maudie

MAUDIE erzählt die wahre und sehr berührende Geschichte von Maud und Everett, die beide vom Leben nie begünstigt wurden, aber durch ihre Liebe füreinander das größte Glück fanden. Noch in den letzten

Jahren ihres Lebens erlebte Maud Lewis, die als Kind an rheumatischer Arthritis erkrankte, ihren Durchbruch als Folk Art Künstlerin. Ihre Gemälde hängen heute in zahlreichen Kunstsammlungen weltweit.

Filmbiografie, Kanada/Irland, 2016, FSK 12, 116 Minuten

21.02. Es sind die kleinen Dinge

Alice (Julia Piaton) ist Bürgermeisterin von Kerguen, Lehrerin, Sozialarbeiterin, Eheberaterin, manchmal sogar Straßenarbeiterin. Das Gemeinschaftsleben bedeutet ihr alles. Ein besonderer Fall ist der 65-jährige Émile Menoux (Michel Blanc), ein hitzköpfiger Mann, der oft aneckt. Nach dem Tod seines Bruders steht er plötzlich alleine da und offenbart Alice, dass er weder lesen noch schreiben kann. Entschlossen, dies zu ändern, taucht Émile in Alices Schule auf und setzt sich an das Pult, an dem er als Kind saß. Er will endlich Lesen und Schreiben lernen...

Komödie, Frankreich, 2024, FSK 12, 89 Minuten

Beginn jeweils um 19.30 Uhr Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabereien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen.

VERANSTALTUNGSKALENDER



24.01. Freitag

15.00 Team des Museums
Freitags in die Südsee: „Im Kielwasser
des Kapitäns“
Südsee-Sammlung

24.01. Freitag (Fortsetzung)

19.30 Kino
Vor mir der Süden
AKKU-Treff



25.01. Samstag

- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung
- 19.00 Vereine Wasserwacht, TSV,
Feuerwehr
W.T.F. Ball – Faschingsball mit den
Partyböcken
Hirschaal Obergünzburg

28.01. Dienstag

- 19.00 Tauschring Günztal
Stammtisch
Schulstüble Günzach

29.01. Mittwoch

- 19.30 Arbeitskreis Heimatkunde
Monatsversammlung
Siehe Schaukasten AKH

30.01. Donnerstag

- 15.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Kirche mit Kindern
Evangelisches Gemeindehaus

01.02. Samstag

- 13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder
AKKU-Treff
- 13.30 Pfarrgemeinderat Willofs
Pfarrfasching
Bürgerhaus Willofs

05.02. Mittwoch

- 18.00 Öko-Modellregion Günztal
Dinner & Vortrag „Mehr Rindfleisch
fürs Klima?“
Gasthof Adler, Frechenrieden

06.02. Donnerstag

- 19.30 Jagdgenossenschaft Obergünzburg
Jagdessen
Gasthof Hirsch Günzach

07.02. Freitag

- 13.30 Fach- und Berufsoberschule Kempten
Tag der offenen Tür
FOSBOS Kempten

07.02. Freitag (Fortsetzung)

- 19.30 Schützenverein Berg
Gaudi-Schießen
FSG Schützenheim
- 19.30 Kino
Maudie
AKKU-Treff

08.02. Samstag

- 16.00 Kinderkino
Wickie und die starken Männer
AKKU-Treff
- 20.00 Schützenverein Ebersbach
Schützenball
Schützenheim Ebersbach

14.02. Freitag

- 20.00 Blasorchester Obergünzburg mit
Bierabendfamilie: Bierabend
Hirschaal Obergünzburg

15.02. Samstag

- 13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder; AKKU-Treff
- 20.00 Blasorchester Obergünzburg mit
Bierabendfamilie
Bierabend
Hirschaal Obergünzburg

16.02. Sonntag

- 13.33 Ronsberger Faschingsverein e.V.
1. Faschingsumzug
Ortsgebiet Ronsberg & Festzelt
Wertstoffhof
- 18.00 Blasorchester Obergünzburg mit
Bierabendfamilie
Bierabend
Hirschaal Obergünzburg

17.02. Montag

- 17.00 Fachstelle für Demenz und Pflege
Schwaben
Infoabend: „Angebote zur
Unterstützung im Alltag“
Anmeldung:
info@demenz-pflege-schwaben.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

19.02. Mittwoch

- 20.00 BUND Naturschutz Obergünzburg
Vortrag „Wildbienen im Günztal“
AKKU-Treff

20.02. Donnerstag

- 20.00 Blasorchester Obergünzburg mit
Bierabendfamilie: Bierabend
Hirschaal Obergünzburg

21.02. Freitag

- 15.00 Team des Museums
Freitags in die Südsee: „Leinen los
und fest vertäut“
Südsee-Sammlung
- 16.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Jungschar
Evangelisches Gemeindehaus
- 19.30 Kino
Es sind die kleinen Dinge
AKKU-Treff
- 20.00 Blasorchester Obergünzburg mit
Bierabendfamilie: Bierabend
Hirschaal Obergünzburg
- 20.15 Ronsberger Faschingsverein e.V.
Battle of the Crown
Festzelt Wertstoffhof

22.02. Samstag

- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung
- 20.00 Blasorchester Obergünzburg mit
Bierabendfamilie: Bierabend
Hirschaal Obergünzburg
- 20.00 Feuerwehr Ebersbach
Feuerwehrball mit TNT
Gasthof Gfällmühle

25.02. Dienstag

- 20.00 Tauschring Günztal
Stammtisch
Schulstüble Günzach

26.02. Mittwoch

- 19.00 Arbeitskreis Heimatkunde
Stammtisch
Siehe Schaukasten AKH
- 19.30 Ronsberger Faschingsverein e.V.
Faschingspreisschafkopfturnier
Festzelt Wertstoffhof

27.02. Donnerstag

- 14.00 eza! und Verbraucherzentrale Bayern
Energieberatung
Nach Terminvereinbarung!
- 15.30 Bayerisches Rotes Kreuz
Blutspende
Hirschaal Obergünzburg
- 15.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Kirche mit Kindern
Evangelisches Gemeindehaus

28.02. Freitag

- 21.00 Ronsberger Faschingsverein e.V.
Jubiläumsparty mit 87 GRAD
Festzelt Wertstoffhof

01.03. Samstag

- 20.00 Team vom Bürgerhaus Willofs
Faschingsparty
Bürgerhaus Willofs
- 20.00 Trachten- und Heimatverein
D'Günztaler
Faschingsvolkstanz m. „Filzlausmusik“
Hirschaal Obergünzburg

02.03. Sonntag

- 13.30 Markt Obergünzburg
Faschingsumzug
Ortsgebiet Obergünzburg
- 13.33 Ronsberger Faschingsverein e.V.
2. Faschingsumzug
Ortsgebiet Ronsberg & Festzelt
Wertstoffhof

03.03. Montag

- 18.18 Faschingsverein Obergünzburg e.V.
Nachtumzug
Ortsgebiet Obergünzburg

Fahrdienst

Aus organisatorischen Gründen übernimmt die Nachbarschaftshilfe Günstal den Fahrdienst. Bitte rufen Sie für die Planung frühzeitig an. Unter der Telefonnummer 0171 304 05 37 erfragen Sie bitte Näheres bei Frau Gudrun Rauch bzw. Katharina Dursun.

26.01. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

28.01. Dienstag

- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus

29.01. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff
- 17.00 AKKU-Team
Teamsitzung
AKKU-Treff

30.01. Donnerstag

- 15.00 Demenzhilfe Obergünzburg
GESTALT-Kurs
Gesundheitszentrum Heisler

01.02. Samstag

- 13.30 Pfarrgemeinderat Willofs
Pfarrfasching
Bürgerhaus Willofs

04.02. Dienstag

- 09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff
- 14.00 Frauentreff
Spielnachmittag
Verkündhaus
- 14.00 Aktive Senioren
Monatstreff
AKKU-Treff

04.02. Dienstag (Fortsetzung)

- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus

05.02. Mittwoch

- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg
- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff

06.02. Donnerstag

- 15.00 Demenzhilfe Obergünzburg
GESTALT-Kurs
Gesundheitszentrum Heisler

09.02. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

11.02. Dienstag

- 14.30 Evangelische Gemeinde
Obergünzburg
Altenclub
Evangelisches Gemeindehaus

12.02. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff

13.02. Donnerstag

- 15.00 Demenzhilfe Obergünzburg
GESTALT-Kurs
Gesundheitszentrum Heisler

18.02. Dienstag

- 09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff

18.02. Dienstag (Fortsetzung)

- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus

19.02. Mittwoch

- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg
- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
gemeinsamem Singen
AKKU-Treff

20.02. Donnerstag

- 15.00 Demenzhilfe Obergünzburg
GESTALT-Kurs
Gesundheitszentrum Heisler

23.02. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeeklatsch
AKKU-Treff

25.02. Dienstag

- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Faschingsfeier
Evangelisches Gemeindehaus

26.02. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff
- 17.00 AKKU-Team
Teamsitzung
AKKU-Treff

27.02. Donnerstag

- 15.00 Demenzhilfe Obergünzburg
GESTALT-Kurs
Gesundheitszentrum Heisler

Seniorenmittagstisch

Wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen wollen, ist es wichtig, **sich mindestens einen Tag vorher telefonisch bei den Wirten anzumelden.**

Den Mittagstisch gibt es von 12.00–14.00 Uhr. Das Essen kostet mit einem kleinen Getränk **9,00 €**.

- Mi 29.01. Restaurant Joy
Tel.: 929 05 90
- Mi 29.01. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung
- Mi 05.02. Restaurant Joy
Tel.: 929 05 90
- Mi 12.02. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung

- Do 13.02. Gasthaus Grüner Baum
Tel.: 443
- Mi 19.02. Gateway to India
Tel.: 97 21 86
- Mi 26.02. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung

Blickpunkt-Mittagstisch Günzach

Der Gasthof Hirsch in Günzach bietet in 14-tägigem Rhythmus ebenso einen speziellen Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren an. Es gibt **ein Gericht** und der Preis liegt jetzt bei **9,50 €**. Sie können (auch ohne Reservierung) ab 11.30 Uhr zum Essen kommen.



BILDUNG UND KULTUR

■ Historisches Museum und Südsee-Sammlung

Unterer Markt 2, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 82 39
www.suedseesammlung.de

Donnerstag–Sonntag 14.00–17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung;
Öffentliche Führung am vierten Samstag
im Monat um 15.00 Uhr

■ Volkshochschule Ostallgäu Mitte

Kapitän-Nauer-Str. 20,
87634 Obergünzburg
Tel.: 0800 664 52 56
www.vhs-oal-mitte.de

Dienstag 09.30–11.30 Uhr
Donnerstag 14.30–17.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

■ Bücherei Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 26 76
www.buecherei-obergunzburg.de

Mittwoch & Freitag 17.00–18.30 Uhr
Sonntag 10.00–12.00 Uhr
(An Feiertagen geschlossen)

■ Gemeindearchiv Obergünzburg

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 83 47
archiv@obergunzburg.de

Montag–Freitag 08.00–10.30 Uhr
(In den Schulferien geänderte Öffnungszeiten
bzw. nach telefonischer Vereinbarung)

SPORT UND VEREINE

■ Hallenbad Obergünzburg

Nikolausberg 5, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 13 17

Winterbetrieb
Dienstag & Donnerstag 16.00–20.00 Uhr
Sonntag 08.00–12.00 Uhr
(An Feiertagen und in den Sommerferien
geschlossen.)

■ Geschäftsstelle TSV Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 93 85

Mittwoch 05.02.2025
von 18.30–19.30 Uhr

■ Schützenverein Guntia e. V.

Pfarrweg 4, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 22 34
sv-guntia@t-online.de
www.schuetzenverein-guntia.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Jugendtraining:
Dienstag 18.30–20.00 Uhr
Freitag 18.30–19.30 Uhr
Training Erwachsene:
Dienstag ab 19.30 Uhr

■ FSG Obergünzburg

Kemptener Str. 44, 87634 Obergünzburg
info@fsg-obergunzburg.de,
www.fsg-obergunzburg.de

Besuchen Sie uns auf Facebook!

Feuer- und Bogenschützen :
Donnerstag 19.00–22.00 Uhr
Sonntag 09.00–12.00 Uhr
Jugend- und Anfängertraining:
Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

UMWELT

■ Wertstoffhöfe

Obergünzburg

Ronsberger Str. 7b, 87634 Obergünzburg

Montag, Mittwoch & Freitag	14.00–18.00 Uhr
Mittwoch	09.00–13.00 Uhr
Samstag	09.00–12.00 Uhr

Ebersbach

jeden 2. Mi. im Monat 14.30–16.30 Uhr

■ Kläranlage Obergünzburg

Kläranlagenweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 24 90

Die Grüngutanlage an der Kläranlage
öffnet wieder ab Samstag, den
01.03.2025.

■ Altpapier

Sammlung Obergünzburg

organisiert durch den TSV Obergünzburg,
Abteilung Fußball,
Ansprechpartner: Martin Maurus
Tel.: 0151 14 00 99 79

Samstag, 25. Januar 2025
Samstag, 26. April 2025
Samstag, 26. Juli 2025

Das Papier gebündelt bis 09.00 Uhr gut
sichtbar am Straßenrand ablegen. Bitte
keine Klebebänder/Drähte verwenden und
keine Kartonagen

Annahme Ebersbach

organisiert durch den TSV Ebersbach

Samstag 1. Februar 2025
Samstag 5. April 2025
Samstag 7. Juni 2025

Das Papier kann von 09.00–11.00 Uhr an der
Turnhalle in Ebersbach abgegeben werden.
Kartonagen werden nicht angenommen.

■ Staatswald

Bayerische Staatsforsten / Forstbetrieb Ottobeuren / Forstrevier Obergünzburg

Revierleiterin Simone Simon
Forstweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 364

Mittwoch	10.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Privatwald

Amt für Ernährung / Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren / Forstrevier Kaufbeuren-West

Revierleiter Frank Kroll
Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 90 02 14 80

Donnerstag	08.00–12.00 Uhr
------------	-----------------



FAMILIE UND SOZIALES

■ Jugendtreff „Alte Woag“ Obergünzburg

Kapitän-Nauer-Straße 1,
87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 28 74

www.alte-woag.de

Dienstag	15.00–19.00 Uhr
Mittwoch	15.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–19.00 Uhr
Freitag	15.00–22.00 Uhr

■ AKKU-Treff – Begegnungsstätte für Generationen

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 84 00

Mittwoch	14.00–17.00 Uhr
Jeden 2. Sonntag	14.00–17.00 Uhr

■ Familienstützpunkt Obergünzburg

Gutbrodstr. 39, 87634 Obergünzburg
Tel.: 0152 56 79 02 28

[www.brk-ostallgaeu.de/
familienstuetzpunkt-oberguenzburg](http://www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg)

Montag	08.00–10.00 Uhr
Mittwoch	07.45–08.45 Uhr
Donnerstag	08.00–11.00 Uhr
(In den Schulferien hat das Büro geschlossen.)	

■ Kontaktstelle Demenz und Pflege, Initiativkreis „Helfende Hände“

Tel.: 0171 304 05 37
demenzhilfe@oberguenzburg.de

Dienstag	09.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Bayerisches Rotes Kreuz Marktoberdorf Fachstelle für pflegende Angehörige und Offene Behindertenarbeit

Tel.: 08342 96 69 43

www.brk-ostallgaeu.de/soziale-dienste/pflegeberatung

■ Frauen- und Familientelefon

www.hilfetelefon.de

Tel.: 08000 116 016 (24-Std.-Tel.)

Tel.: 08341 10 10 10 (Ostallgäu und Kaufbeuren)

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

BÜRGERSERVICE

■ Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 00 0

www.vg-oberguenzburg.de

Montag–Freitag	08.00–12.00 Uhr
Montag	14.00–15.30 Uhr
Donnerstag	14.00–18.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Wichtige Durchwahlen

- Melde- & Passamt	-11, -16 oder -41	- Steueramt	-23 oder -26
- Standesamt & Friedhof	-12	- Gewerbeamt	-41 oder -20
- Sozialamt	-13	- Bauamt	-31, -32 oder -33
- Kasse	-14 oder -18	- Bürgermeister	-30

■ Landratsamt Ostallgäu

Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf
Tel.: 08342 911 0

www.buerger-ostallgaeu.de

Montag, Dienstag	07.30–17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag	07.30–12.30 Uhr
Donnerstag	07.30–19.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

MÄRKTE

■ Wochenmarkt

Marktplatz Obergünzburg
organisiert durch den Wochenmarktverein,
Vorsitzender Michael Dreiling,
Tel.: 0176 96 90 73 37

Freitag	31.01.2025
Freitag	14.02.2025
Freitag	28.02.2025
Jeweils	13.00–17.00 Uhr

■ Jahrmarkt: Ostermarkt

Marktplatz Obergünzburg
organisiert durch den Markt Obergünzburg

Montag von	22.04.2025 08.00–18.00 Uhr
---------------	-------------------------------

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Markt Obergünzburg, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg Tel.: 08372 92 00 30
marktblatt@oberguenzburg.de, www.oberguenzburg.de/marktblatt

LAYOUT: Agentur Denkrausch GmbH, Von-Grafenegg-Str. 16, 87634 Obergünzburg

DRUCK: PAGEfactory GmbH & Co. KG, Darrestraße 15, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz

ERSCHEINUNGSWEISE, AUFLAGE: monatlich, 2.500 Stück

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten Ausgabe: Dienstag, 11.02.2025